

# Konzern- abschluss

196	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
197	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
198	Konzernbilanz
200	Konzern-Kapitalflussrechnung
201	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
202	Konzernanhang
202	Allgemeine Erläuterungen
202	Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung
210	Wesentliche Schätzungen und Annahmen
211	Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen
212	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
218	Erläuterungen zur Bilanz
250	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
251	Segmentberichterstattung
256	Sonstige Angaben
260	Anteilsbesitzliste

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	Anhang-Nr.	12 Monate 2022/23	12 Monate 2021/22
<b>Umsatzerlöse</b>	1	<b>17.063.708</b>	<b>18.520.522</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	84.942	321.377
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	44.932	27.042
Sonstige betriebliche Erträge	4	205.681	235.410
Materialaufwand	5	-16.107.018	-17.063.419
<b>Rohergebnis</b>		<b>1.292.245</b>	<b>2.040.932</b>
Personalaufwand	6	-558.235	-570.889
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7	-218.972	-220.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-354.544	-322.084
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>160.494</b>	<b>927.653</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	9	16.692	18.444
Zinserträge	10	11.466	7.191
Zinsaufwendungen	10	-23.743	-17.146
Übrige finanzielle Erträge	11	0	250
Übrige finanzielle Aufwendungen	11	-4	-1.137
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>164.905</b>	<b>935.255</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-23.763	-220.263
<b>Konzernergebnis</b>		<b>141.142</b>	<b>714.992</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	13	140.934	714.669
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	13	208	323
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	3,23	16,37
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	14	3,23	16,37

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	<b>12 Monate 2022/23</b>	12 Monate 2021/22
<b>Konzernergebnis</b>	<b>141.142</b>	<b>714.992</b>
<b>Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind</b>		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	-28.256	18.160
Kosten der Absicherung	277	-674
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-11.744	23.321
Ertragsteuern	13.425	-7.231
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Anteil am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-14.854	7.018
<b>Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind</b>		
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	4.588	17.847
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	-58.364	161.754
Ertragsteuern	19.182	-50.497
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen – Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen, nach Steuern	87	841
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-75.659</b>	<b>170.539</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>65.483</b>	<b>885.531</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	65.279	885.206
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	204	325

# Konzernbilanz

nach IFRS

## Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2023	30.09.2022
Immaterielle Vermögenswerte	15	143.196	143.415
Sachanlagen	16	2.208.585	1.813.611
Finanzanlagen	17	20.070	15.980
At Equity bewertete Anteile	18	98.484	96.007
Latente Steuern	24	17.768	18.446
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21	39.266	168.079
Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	21	804	3.579
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.528.173</b>	<b>2.259.117</b>
Vorräte	19	3.399.398	3.552.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	562.834	622.621
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21	181.635	210.561
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	21	93.850	96.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	493.741	706.048
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>4.731.458</b>	<b>5.188.213</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>7.259.631</b>	<b>7.447.330</b>

## Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2023	30.09.2022
Gezeichnetes Kapital	23	115.089	115.089
Kapitalrücklage	23	343.032	343.032
Eigene Anteile		-60.248	-60.248
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	23	3.823.098	3.794.071
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	23.254	65.588
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG		4.244.225	4.257.532
Nicht beherrschende Anteile	23	787	653
<b>Eigenkapital</b>		<b>4.245.012</b>	<b>4.258.185</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	114.268	57.605
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	54.648	63.347
Latente Steuern	24	545.336	638.087
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	27	204.391	209.107
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	103.282	11.475
Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	27	943	5.131
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.022.868</b>	<b>984.752</b>
Kurzfristige Rückstellungen	26	63.150	67.605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.566.190	1.582.695
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	27	23.716	32.331
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27	58.281	118.398
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	190.819	295.634
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	27	89.595	107.730
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.991.751</b>	<b>2.204.393</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>7.259.631</b>	<b>7.447.330</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 01.10. bis 30.09. nach IFRS

in T€	12 Monate 2022/23	12 Monate 2021/22 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>164.905</b>	<b>935.255</b>
Zu-/Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	218.972	220.212
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.443	206
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-10.678	-11.056
Ergebnis im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	2.204	-3.499
Bewertung von Derivaten	196.268	-176.494
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	4.984	4.984
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	-4.412	-7.602
Zinseinzahlungen	11.466	7.192
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-86.021	-103.752
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>501.132</b>	<b>865.445</b>
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-8.686	-147.757
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekten)	143.673	-729.968
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-4.456	827
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-58.959	306.461
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>572.705</b>	<b>295.008</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-624.987	-347.048
Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten und Darlehen an nahestehende Unternehmen	-456	-3.469
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	334	494
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen	9.612	65.525
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten (abzgl. abgegebener Zahlungsmittel)	0	66.484
Einzahlungen aus der Tilgung von nahestehenden Unternehmen gewährten Krediten und Darlehen	1	506
Erhaltene Dividenden	5.800	9.050
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-609.695</b>	<b>-208.457</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	49.178	40.180
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-123.169	-302.507
Zinsauszahlungen	-21.872	-14.778
Dividendenzahlungen	-78.656	-70.063
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-174.518</b>	<b>-347.168</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	-211.509	-260.617
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-799	1.379
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	706.048	965.287
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>493.741</b>	<b>706.048</b>

<sup>1</sup> Seit dem 2. Quartal werden die Zinseinzahlungen im Netto-Cashflow ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.10.2021</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.025.019</b>	<b>18.326</b>	<b>161</b>	<b>-4.520</b>	<b>12.712</b>	<b>-7.390</b>	<b>3.442.180</b>	<b>537</b>	<b>3.442.717</b>
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	0	0	12.141	0	0	-12.141	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	-69.854	0	0	0	0	0	-69.854	-209	-70.063
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	826.765	28.657	-674	17.847	23.321	-10.711	885.206	325	885.531
Davon Konzernergebnis	0	0	0	714.669	0	0	0	0	0	714.669	323	714.992
Davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	112.097	28.657	-674	17.847	23.321	-10.711	170.537	2	170.539
<b>Stand am 30.09.2022</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.794.071</b>	<b>46.983</b>	<b>-513</b>	<b>1.186</b>	<b>36.033</b>	<b>-18.101</b>	<b>4.257.532</b>	<b>653</b>	<b>4.258.185</b>
<b>Stand am 01.10.2022</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.794.071</b>	<b>46.983</b>	<b>-513</b>	<b>1.186</b>	<b>36.033</b>	<b>-18.101</b>	<b>4.257.532</b>	<b>653</b>	<b>4.258.185</b>
Verkauf von Finanzinvestitionen	0	0	0	5.774	0	0	-5.774	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	-78.586	0	0	0	0	0	-78.586	-70	-78.656
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	101.839	-43.106	277	4.588	-11.744	13.425	65.279	204	65.483
Davon Konzernergebnis	0	0	0	140.934	0	0	0	0	0	140.934	208	141.142
Davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	-39.095	-43.106	277	4.588	-11.744	13.425	-75.655	-4	-75.659
<b>Stand am 30.09.2023</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-60.248</b>	<b>3.823.098</b>	<b>3.877</b>	<b>-236</b>	<b>0</b>	<b>24.289</b>	<b>-4.676</b>	<b>4.244.225</b>	<b>787</b>	<b>4.245.012</b>

# Konzernanhang

## Allgemeine Erläuterungen

Die Aurubis AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Deutschland, und wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B 1775 geführt. Die Anschrift lautet Aurubis AG, Hovestraße 50, 20539 Hamburg.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30.09.2023 ist in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS-IC) wurden berücksichtigt.

Die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung erfolgte am 19.12.2023.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Beträge in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

Die Bilanz wurde nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei sind kurzfristige Vermögenswerte und Schulden jene, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, oder die primär zu Handelszwecken gehalten werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS ist es ferner nötig, dass der Vorstand und die von ihm beauftragten Mitarbeiter in wesentlichen Teilbereichen Schätzungen und Annahmen vornehmen. Diese haben Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der hiermit verbundenen Erträge und Aufwendungen.

Bereiche, die im besonderen Maße die Anwendung von Schätzungen und Annahmen erfordern, sind unter [Q Wesentliche Schätzungen und Annahmen](#) dargestellt.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Das Geschäftsjahr 2022/23 des Aurubis Konzerns war gegenüber dem Vorjahr durch gegen Aurubis gerichtete kriminelle Handlungen beeinflusst. Die aktuellen Erkenntnisse und Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden im Einzelnen im Kapitel [Q Wirtschaftliche Entwicklung](#) des Aurubis-Konzerns dargestellt. Bei der Erläuterung der entsprechenden Bilanz- und GuV-Posten, bei denen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aufgrund dieser Handlungen nur

eingeschränkt möglich ist, wird auf diese zusätzlichen Erläuterungen entsprechend verwiesen.

## Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag neben der Muttergesellschaft Aurubis AG, Hamburg, 19 weitere Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen die Aurubis AG, Hamburg, direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte und somit über die Beherrschung verfügt. Der Konzernabschlussstichtag entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der Aurubis AG, Hamburg, und aller einbezogenen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von drei einbezogenen Unternehmen. Der Abschlussstichtag dieser Tochterunternehmen ist der 31.12. Für den Konzernabschluss wurden von diesen Unternehmen Zwischenabschlüsse zum Konzernabschlussstichtag erstellt.

Damit sind die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen, die die Aurubis AG beherrscht, Teil dieses Konzernabschlusses.

Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 werden die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, Hersteller von Vorwalzbändern, an der eine Beteiligung von 50% besteht, sowie die Cablo GmbH, Gelsenkirchen, an der eine Beteiligung von 40% besteht, unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert. Beide Gesellschaften werden mit einem weiteren Partner aufgrund des jeweiligen Vertragsverhältnisses gemeinschaftlich und hinsichtlich maßgeblicher Tätigkeiten einvernehmlich geführt (Gemeinschaftsunternehmen).

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden einheitliche für den Aurubis-Konzern geltende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Unternehmen sind von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein sich aus der Verrechnung ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einer mindestens jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Entsprechend IAS 36 werden keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Prüfung der Zeitwerte sofort ergebniswirksam erfasst.



Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse sowie Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Durch Transaktionen innerhalb des Konzerns entstandene Zwischengewinne werden, falls nicht unwesentlich, bereinigt.

In den Konzernabschluss werden neben acht inländischen Gesellschaften zwölf ausländische Gesellschaften einbezogen. Der Jahresabschluss von Tochterunternehmen in Fremdwährung wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, welcher die Berichtswährung der Aurubis AG darstellt. Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt oder Bewertungszeitpunkt bei Neubewertungen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen erfolgen insbesondere in US-Dollar. Der durchschnittliche US-Dollar-Kurs des Geschäftsjahres 2022/23 betrug 1,06740 US\$/€, der Kurs zum 30.09.2023 betrug 1,05940 US\$/€. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung von Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als qualifizierte Cashflow Hedges oder Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb zu berücksichtigen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung von insgesamt 3,6 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) ergebniswirksam erfasst. Vermögenswerte und Schulden der Bilanz von in Fremdwährung berichtenden Tochtergesellschaften werden in Ausübung der Regelung des IAS 21 mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden bis zu einem möglichen Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach IFRS 11 unter Verwendung der Equity-Methode. Zwischenergebnisse aus Up-/Downstream-Transaktionen mit Konzernunternehmen werden anteilig eliminiert.

## ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Metallen und Kupferprodukten erzielt. Dabei werden die Umsatzerlöse in der Gegenleistung bemessen, die der Konzern aus einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung auf den Kunden übertragen worden ist. Im Geschäftsjahr gewährte Boni werden umsatzmindernd erfasst. Im Falle von Transportdienstleistungen, welche grundsätzlich zeitraumbezogen sind und eine separate Leistungsverpflichtung darstellen, wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Separierung verzichtet. Manche Verträge beinhalten Rabatte und Preisnachlässe, welche bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt werden.

## ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Auf diese Vergütungskomponente sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden. Es handelt sich um ein virtuelles Aktien-Deferral mit einer dreijährigen zukunftsbezogenen Bemessungsgrundlage, wobei die Bemessungsgrundlage in Abhängigkeit von der Zielerreichung der operativen EBT-Komponente und der individuellen Leistung festgelegt wird. Das virtuelle Aktien-Deferral beinhaltet keine Dividendenzahlungen und der Auszahlungsbetrag ist auf 150% des Ausgangswerts beschränkt. Zur Ermittlung des Zeitwerts der Beschränkung der Aktienkursentwicklung wird der Wert einer europäischen Call-Option mithilfe der Black-Scholes-Formel berechnet.

## FINANZINSTRUMENTE

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen in diesem Zusammenhang insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, an anderen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalinstrumente (z. B. Beteiligungen, Aktienbestände), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative Finanzinstrumente. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzinstrumente. Im Konzern werden marktübliche Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten grundsätzlich mit Erfüllung, d. h. zum Zeitpunkt der Lieferung und des Kontrollübergangs, erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden ab dem Handelstag bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen.

Nach IFRS 9 werden Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC), „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FV OCI) und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FV P&L) unterteilt.

Ein Schuldinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden

Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Ein Schuldinstrument wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » Es wird im Rahmen eines gemischten Geschäftsmodells gehalten, bei dem sowohl vertragliche Zahlungsströme vereinnahmt als auch Veräußerungen getätigt werden.
- » Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (Zahlungsstromkriterium).

Sofern die oben genannten Kriterien für die Klassifizierung als AC bzw. FV OCI nicht erfüllt sind, werden die Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FV P&L).

Ungeachtet der oben beschriebenen Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien AC oder FV OCI kann ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ einstufen, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie vermieden oder erheblich verringert wird (FV-Option). Die FV-Option wird für Forderungen aus nicht preisfixierten Lieferverträgen (hybriden Verträgen) im Aurubis-Konzern ausgeübt.

Die Klassifizierung und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Davon abweichend besteht für originäre Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Möglichkeit, die Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen (OCI-Option). Aurubis macht von der OCI-Option Gebrauch und klassifiziert Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, in die Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FV OCI).

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Sie sind ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie zu Handelszwecken gehalten werden oder beim erstmaligen Ansatz – unter bestimmten Voraussetzungen – als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designiert wurden (FV-Option). Aurubis macht von der FV-Option Gebrauch und designiert unwiderruflich Verbindlichkeiten aus nicht preisfixierten Lieferverträgen (hybriden Verträgen) als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“.

Umwidmungen von Finanzinstrumenten in andere Bewertungskategorien lagen weder im Geschäftsjahr 2022/23 noch im Geschäftsjahr 2021/22 vor.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden angesetzt, wenn Aurubis ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei sind bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Dieser entspricht im Regelfall dem beizulegenden Zeitwert. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte, sofern diese unmittelbar durch Rückgriff auf einen aktiven Markt verfügbar sind.

Ansonsten erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren (Bewertungsmodelle) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Unverzinsliche finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Für finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Nominalwert entspricht. Finanzielle Vermögenswerte in Fremdwährung sind zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen werden. Veräußerte finanzielle Vermögenswerte, für die kein Regressanspruch besteht, werden ausgebucht.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit dem aus dem Börsenkurs abgeleiteten beizulegenden Zeitwert, sofern ein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Aurubis macht für Eigenkapitalinstrumente von der OCI-Option Gebrauch und bilanziert die **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente veräußert werden, dann werden die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis unrealisierten Gewinne und Verluste in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Die in den **übrigen Finanzanlagen** ausgewiesenen langfristigen Forderungen werden im Rahmen der Folgebewertung, falls wesentlich, unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Aurubis-Konzern werden **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultierten,

im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Forderungen, die im Rahmen des Factoring zum Verkauf stehen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die verbleibenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund ihrer kurzen Laufzeit mit dem Nominalwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet.

Aurubis setzt den Verkauf von Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen als Finanzierungsinstrument ein.

Erwartete Kreditverluste bei zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden als Wertberichtigung erfasst, d. h. als Teil der Bewertung dieser Vermögenswerte in der Bilanz. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz (Simplified Approach) zur Erfassung von Wertminderungen angewendet. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über ein sog. Kohortenmodell berechnet, das auf Daten der letzten drei Geschäftsjahre basiert. Die tatsächlichen historischen Forderungsausfälle werden unter Beachtung zukunftsgerichteter Informationen (Forward-Looking Information) auf die offenen Forderungsbestände angewendet.

Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Ein Ausfall bei einem finanziellen Vermögenswert gilt als eingetreten, wenn die vertraglichen Zahlungen nicht eingetrieben werden konnten und von einer Uneinbringlichkeit ausgegangen wird. Sämtliche Anpassungen des Saldos der Wertberichtigungen aufgrund einer Erhöhung oder Verringerung des Betrags von erwarteten Kreditverlusten werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird insbesondere durch im Aurubis-Konzern vorhandene Warenkreditversicherungsprogramme begrenzt.

**Derivative Finanzinstrumente**, die nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 (Hedge Accounting) eingebunden sind und damit „zu Handelszwecken gehalten“ werden, sind der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Daneben werden im Aurubis-Konzern Lieferverträge über Nichteisenmetalle (NE-Metalle) sowohl zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen als auch für den Verkauf von Fertigprodukten abgeschlossen. Dabei kann es aufgrund von Bedarfsänderungen auch zu Schließungen der physischen Lieferverträge durch Vornahme von Ausgleichszahlungen kommen. Daher sind auch preisfixierte Metalllieferverträge als derivative Finanzinstrumente bilanziert. Da diese nicht in eine effektive Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind, sind sie ebenfalls der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Ein Großteil der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** wird im Rahmen der Folgebewertung – sofern langfristig – unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** haben beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit dem Nominalwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind grundsätzlich **Wertminderungen** auf Basis der erwarteten Verluste vorzunehmen. Zur Ermittlung dieser Wertminderungen sieht IFRS 9 ein dreistufiges Modell (General Approach) vor. In Abhängigkeit vom Kreditausfallrisiko des Kontrahenten erfordert das Modell ein unterschiedliches Ausmaß an Wertberichtigung in den unterschiedlichen Stufen.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich für Wertminderungen nach IFRS 9 fallen, erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten zwölf Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt. Am Abschlussstichtag besteht aufgrund der Kurzfristigkeit und der hohen Bonität der Kontrahenten ein niedriges Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte.

Rückkäufe von eigenen Aktien werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf von eigenen Aktien werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** werden angesetzt, wenn eine vertragliche Verpflichtung vorliegt, einem anderen Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte zu übertragen. Der erstmalige Ansatz erfolgt immer zum beizulegenden Zeitwert. Davon werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Abzug gebracht und unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt der Erstbewertung mit dem gültigen Tageskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Originäre finanzielle Verbindlichkeiten**, darunter fallen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist, werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr abgezinst. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter

einem Jahr wird unterstellt, dass der Zeitwert dem Rückzahlungsbeitrag entspricht. Eine Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die aus nicht preisfixierten Lieferverträgen resultieren. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FV-Option). Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Aurubis-Konzern setzt **derivative Finanzinstrumente** zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken sowie zur Absicherung von Warenpreisrisiken ein.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem Marktwert und kann sowohl positiv als auch negativ sein. Wenn ein Marktwert nicht vorliegt, wird dieser mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die aus anerkannten Quellen bezogen werden.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dabei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine effektive Sicherungsbeziehung eingebunden ist oder nicht. Liegt kein **Cashflow Hedge Accounting** vor, sind die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte sofort erfolgswirksam zu erfassen. Besteht hingegen eine wirksame Cashflow-Sicherungsbeziehung, werden diese erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bilanziert.

Um Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unterschiedlichen Bewertung von abgesicherten Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten zu vermeiden, enthält IFRS 9 spezielle Vorschriften zum Hedge Accounting. Ziel dieser Hedge-Accounting-Vorschriften ist es, die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente und der abgesicherten Geschäfte weitgehend kompensierend zu erfassen.

Neben der Dokumentation verlangt IFRS 9 für die Anwendung der Regelungen des Hedge Accounting den Nachweis eines effektiven Sicherungszusammenhangs. Hedge-Effektivität bedeutet, dass die Fair-Value-Änderungen (für Fair Value Hedges) oder die Cashflow-Änderungen (für Cashflow Hedges) des abgesicherten Grundgeschäfts durch die gegenläufigen Fair-Value-Änderungen oder Cashflow-Änderungen des Sicherungsinstruments ausgeglichen werden – jeweils bezogen auf das gesicherte Risiko.

Derivate, die im Rahmen eines **Cashflow Hedge** als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, dienen der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme. Ein Risiko hinsichtlich der Höhe zukünftiger Cashflows besteht insbesondere für mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende geplante Transaktionen. Im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting eingesetzte derivative Finanzinstrumente werden zum

beizulegenden Zeitwert bilanziert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil ist der Teil des Bewertungsergebnisses, der eine wirksame Sicherung gegen das Cashflow-Risiko darstellt. Dieser wird erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern in einer gesonderten Position im Eigenkapital (Cashflow-Hedge-Rücklage) erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der nicht designierte Teil des Derivats wird in einer separaten Rücklage für Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Aurubis-Konzern werden die Veränderungen der Zeitwerte der Devisenoptionen von der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen. Für die den gesicherten Zahlungsströmen zugrunde liegenden Geschäfte ist die bilanzielle Behandlung unverändert. Nach Beendigung der Sicherungsbeziehung werden die in der Rücklage erfassten Beträge immer dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn Ergebnisse im Zusammenhang mit dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder mit dem tatsächlichen Eintritt des Grundgeschäfts nicht mehr gerechnet wird.

Der Aurubis-Konzern geht darüber hinaus Sicherungsbeziehungen ein, die nicht den strengen Anforderungen des IFRS 9 genügen und somit nicht nach den Regeln des Hedge Accounting bilanziert werden können. Nichtsdestotrotz entsprechen diese Sicherungsbeziehungen aus ökonomischer Sicht den Grundsätzen des Risiko-managements. Weiterhin wird bei der Fremdwährungsabsicherung bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ebenfalls kein Hedge Accounting angewendet, da die aus der Währungsumrechnung gemäß IAS 21 erfolgswirksam zu realisierenden Gewinne und Verluste der Grundgeschäfte mit den Gewinnen und Verlusten der derivativen Sicherungsinstrumente einhergehen und sich entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung näherungsweise ausgleichen.

Die Bestimmung des **beizulegenden Zeitwerts** von Finanzinstrumenten erfolgt gemäß den Regelungen des IFRS 13 zur Fair-Value-Bewertung. Der beizulegende Zeitwert von in aktiven Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage der Preisnotierung ermittelt, sofern diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen. Der Aurubis-Konzern verwendet Bewertungsverfahren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, sofern keine in aktiven Märkten notierten Preise verfügbar sind. Folglich basieren in Bewertungsverfahren verwendete Eingangsparameter, wenn möglich, auf beobachtbaren Daten, die von Preisen relevanter, in aktiven Märkten gehandelter Finanzinstrumente abgeleitet werden. Die Anwendung dieser Bewertungsverfahren erfordert Schätzungen und Annahmen seitens des Aurubis-Konzerns, deren Umfang von der Preistransparenz in Bezug auf das Finanzinstrument und dessen Markt. Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Methoden und Einflussfaktoren werden regelmäßig durch das Management hinsichtlich ihrer Eignung analysiert. Weitere Informationen

zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten wesentlichen Schätzungen und Annahmen finden sich im Abschnitt [Finanzinstrumente](#).

### IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Soweit immaterielle Vermögenswerte erworben wurden, werden diese zu Anschaffungskosten aktiviert. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die wirtschaftlich nutzbar sind, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Kriterien für die Aktivierung erfüllt sind. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel zwischen drei und acht Jahre. Davon abweichend werden Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem langfristig abgeschlossenen Stromliefervertrag planmäßig über die Vertragslaufzeit erfasst und unter den Materialaufwendungen ausgewiesen. Zudem existiert ein weiteres entgeltlich erworbenes Nutzungsrecht, das erst in Zukunft planmäßig abgeschrieben wird. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation infolge des Erwerbs der Gesellschaften der ehemaligen Metallo-Gruppe im Geschäftsjahr 2019/20 immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Diese werden linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern von 9 und 18 Jahren planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss nicht.

Rechte zur Emission von CO<sub>2</sub> werden unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert, da sowohl kostenfreie Zuteilungen als auch Käufe am Markt für die Produktion vorgesehen sind. Erstattungen an Emissionsrechten, die unentgeltlich erworben worden sind, werden mit Anschaffungskosten von 0 € erfasst. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Der im Zusammenhang mit dem Abgang von entgeltlich erworbenen Emissionsrechten stehende Aufwand wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Erträge aus dem Verkauf von Emissionsrechten werden im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen.

### SACHANLAGEN

Der Ausweis von Gegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt, sofern sie länger als ein Jahr dem Geschäftsbetrieb dienen. Diese Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Hierzu zählen auch Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden. Technische Sockelbestände sind als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Hierbei handelt es sich um Materialmengen, die Metalle enthalten und notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Sockelbestände werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie keiner Abnutzung und keinem Alterungsprozess unterliegen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Anlagegegenstand zurechenbaren Kosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden aktiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Hierbei entsprechen die zugrunde gelegten Abschreibungsdauern den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der jeweiligen Vermögenswerte im Konzern. Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Technische Sockelbestände	unbegrenzte Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Generalüberholungen oder Instandhaltungsmaßnahmen, die zum Ersatz von Komponenten führen, werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt, und die Kosten verlässlich ermittelt werden können.

### LEASING

Aurubis beurteilt zu Beginn eines Vertrags, ob dieser ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Grundsätzlich werden beim Leasingnehmer sämtliche Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Barwert der künftigen festen Leasingzahlungen angesetzt. Darüber hinaus werden variable Zahlungen, welche an einen Index gekoppelt sind, und erwartete Restwertgarantien berücksichtigt. Wenn eine vorliegende Kauf- oder Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird, wird der Kaufpreis bzw. die entsprechenden Leasingzahlungen in die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit mit einbezogen. Entschädigungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses werden bei hinreichender Sicherheit der Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Diskontierung der Leasingzahlungen erfolgt mit dem im Leasingvertrag festgelegten Zinssatz oder, wenn nicht ermittelbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden die risikofreien Interbankenzinssätze für entsprechende Laufzeiten in unterschiedlichen Währungen herangezogen und um Kredit- und Länderrisikoaufschläge erhöht. Die Folgebewertung erfolgt durch die Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit sowie durch Reduzierung um die geleisteten Leasingzahlungen. Die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsaufwand des Finanzergebnisses erfasst. Bei Eintritt einer Änderung bei den Leasingzahlungen werden die Leasingverbindlichkeiten neu bewertet. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit führt grundsätzlich zu einer Anpassung des Nutzungsrechts. Änderungen bei den Leasingzahlungen

entstehen beispielsweise im Zusammenhang mit Laufzeitanpassungen oder der Neueinschätzung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und ggf. nach IAS 36 erforderlicher Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten hierbei den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich der geleisteten Leasingvorauszahlungen sowie der anfänglichen direkten Kosten und Rückbauverpflichtungen. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltenen Leasinganreize. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Wird mit ausreichender Sicherheit von der Ausübung einer vorliegenden Kaufoption ausgegangen und ist der Kaufpreis in die Ermittlung der künftigen Leasingzahlungen einbezogen, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands.

Leasingzahlungen in Verbindung mit kurzfristigen Leasingverhältnissen, Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index gekoppelt sind, werden als laufender Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Des Weiteren werden die Leasingvorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Eine Trennung in Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird grundsätzlich vorgenommen, sofern diese eindeutig identifizierbar und abgrenzbar sind.

Vermietete Mietleasinggegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter den Sachanlagen aktiviert. Die daraus resultierenden Erträge werden in den Umsatzerlösen erfasst. Im Falle einer Finanzierungsleasingvereinbarung wird der vermietete Vermögenswert ausgebucht und eine Leasingforderung unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Aurubis trat weder im Geschäftsjahr 2022/23 noch im Vorjahr in Geschäftsbeziehungen als Leasinggeber auf.

### WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, wie die Geschäfts- oder Firmenwerte, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Darüber hinaus wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass der Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Ebenso werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Da für die im Sockelbestand enthaltenen Metalle die Möglichkeit der Rückgewinnung gegeben ist und das Nutzungspotenzial des Sockelbestands mangels Verbrauchs im Produktionsprozess keiner Abnutzung unterliegt, wird von einer unbegrenzten Nutzungsdauer

ausgegangen. Demgemäß erfolgt keine planmäßige Abschreibung der Sockelbestände, sondern bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen könnten, eine Überprüfung der Werthaltigkeit im Zusammenhang mit den jeweiligen Produktionsanlagen.

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (sog. zahlungsmittelgenerierende Einheiten, ZGE). Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob ggf. eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

### VORRÄTE

Das Vorratsvermögen wird bei Zugang zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden. In den Hüttenbetrieben erfolgt die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse, indem zunächst die Metallgehalte bewertet werden. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Produktion von Kupfer, Edelmetallen und Nebenmetallen.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorratsbewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode nach IAS 2. Dabei erfolgt der Ansatz zum Bilanzstichtag zu dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und



realisierbarem Nettoveräußerungswert. Die Bestimmung des Nettoveräußerungswerts geschieht auf Basis der Börsen- oder Marktpreise zum Bilanzstichtag.

### SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Risiken bestehen, wird diesen durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit Sachverhalte direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

Die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind in einer Vielzahl von Ländern weltweit ertragsteuerpflichtig. Der Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der einzelnen Länder berechnet.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den steuerbilanziellen und den im IFRS-Abschluss berücksichtigten Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden oder aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese Steuersätze basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen, Verlustvorträge und Steuergutschriften werden in dem Umfang bei den Unternehmenseinheiten aktiviert, in dem latente Steuerverbindlichkeiten vorhanden sind. Übersteigen latente Steueransprüche latente Steuerschulden, erfolgt der Ansatz in dem Umfang, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung dieser Steueransprüche verfügbar sein wird. Die aktivierten latenten Steuern werden individuell jährlich auf ihre Realisierbarkeit überprüft.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Recht zur Aufrechnung besteht und wenn es sich bei den aktiven und passiven latenten Steuern um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde gegenüber derselben Gesellschaft erhoben werden.

### NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und der Geschäftsbereich einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist.

Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Über das Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung getrennt von den Aufwendungen und Erträgen aus fortgeführten Aktivitäten berichtet; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind nicht fortgeführte Aktivitäten in den Mittelzuflüssen/-abflüssen aus der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit für den aufgegebenen Geschäftsbereich werden gesondert im Anhang dargestellt. Darüber hinaus wird in der Konzernbilanz über zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet.

Liegen dagegen die Voraussetzungen des IFRS 5.32 für einen aufgegebenen Geschäftsbereich nicht vor, wird in der Konzernbilanz über die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden in Form eines aggregierten Ausweises berichtet. Für die Vorjahreswerte erfolgt keine Anpassung. Die in der Bilanz aggregiert ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden werden im Anhang nach Hauptgruppen getrennt näher erläutert. In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfolgt in diesem Fall kein gesonderter Ausweis.

Im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte kein Ausweis nicht fortgeführter Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte.

### RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage des nach IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahrens auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei werden die verwendeten demografischen Annahmen sowie die erwarteten Einkommens- und Rententrends und der anzuwendende Zinssatz auf der Grundlage aktueller Schätzungen zum Bilanzstichtag bestimmt. Hierdurch können sich versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Abweichungen der

tatsächlichen Parameter zum Bilanzstichtag gegenüber den Rechnungsannahmen ergeben. Diese versicherungsmathematischen Ergebnisse sowie Erträge aus Planvermögen, die nicht in den Nettoszinsen enthalten sind, werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung erfolgsneutral erfasst und innerhalb des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort aufwandswirksam erfasst.

Zur Ermittlung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens vom Barwert der Pensionsverpflichtungen abgezogen.

Für alle übrigen ungewissen Verpflichtungen und Risiken des Aurubis-Konzerns werden sonstige Rückstellungen gebildet. Voraussetzung ist dabei, dass eine Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem in der Vergangenheit liegenden Ereignis besteht, ein Mittelabfluss hieraus wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig geschätzt werden kann. Langfristige Rückstellungen werden hierbei mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt nicht unwesentlich ist.

#### SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn eine der Parteien ihre vertragliche Verpflichtung erfüllt hat. Dies betrifft im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Kundenbestellungen, die unter den sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

## Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Bilanzierung und die Bewertung im Konzernabschluss werden von zahlreichen Schätzungen und Annahmen beeinflusst. Diese basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Neubewertung. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen ist insbesondere in folgenden Bereichen notwendig:

#### WERTHALTIGKEIT DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS SOWIE EINES ENTGELTICH ERWORBENEN NUTZUNGSRECHTS

In Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der erzielbare Betrag wird dabei auf der Basis des Nutzungswerts ermittelt [Q Immaterielle Vermögenswerte](#). Die Ermittlung des Nutzungswerts erfordert insbesondere Schätzungen der zukünftigen Cashflows auf der Grundlage von Planungsrechnungen.

Hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der entgeltlich erworbenen Nutzungsrechte ergab sich im Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf.

#### BEIZULEGENDE ZEITWERTE BEI UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSEN

Bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen werden die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dabei kommen häufig Discounted-Cashflow(DCF)-basierte Verfahren zur Anwendung, deren Ergebnisse von den angenommenen künftigen Cashflows und anderen Annahmen abhängen. Die Bewertung von Eventualschulden hängt wesentlich von den Annahmen hinsichtlich der künftigen Ressourcenabflüsse und der Eintrittswahrscheinlichkeiten ab.

#### BEIZULEGENDER ZEITWERT VON DERIVATEN UND ANDEREN FINANZINSTRUMENTEN

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, für die keine in einem aktiven Markt quotierten Preise vorliegen, werden auf der Grundlage finanzmathematischer Verfahren ermittelt und sind von instrumentenspezifischen Annahmen beeinflusst. Schätzungen haben insbesondere dann einen wesentlichen Einfluss, wenn der Zeitwert für Finanzinstrumente bestimmt werden soll, für die zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Level 3 der Fair-Value-Hierarchie). Die Auswahl und die Anwendung angemessener Parameter und Annahmen bedürfen einer Beurteilung durch das Management. Insbesondere wenn Daten aus selten vorkommenden Markttransaktionen stammen, müssen Extra- und Interpolationsverfahren angewendet werden. Detailinformationen hierzu finden sich im Abschnitt

[Q Finanzinstrumente](#).

#### BILANZIERUNG VON VORRATSVERMÖGEN

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Vorratsvermögens werden verschiedene Schätzungen angewendet. So kommen sowohl bei der Bestandserhebung des Vorratsvermögens durch Inventur als auch bei der Bestimmung der ausbringbaren Metallinhalte Schätzverfahren zur Anwendung.

#### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für die betriebliche Altersversorgung der beschäftigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen erfolgt nach versicherungsmathematischen Verfahren. Diese Verfahren basieren auf einer Reihe versicherungsmathematischer Annahmen, wie beispielsweise dem Rechnungszinsfuß, der erwarteten Einkommens- und Rentenentwicklung, der Mitarbeiterfluktuation sowie der Lebenserwartung. Bei der Ermittlung



des Rechnungszinsfußes werden hochwertige, laufzeit- und währungsadäquate Unternehmensanleihen herangezogen. Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von den zu Beginn der Berichtsperiode getroffenen Annahmen führen zur Neubewertung der Nettoschuld.

Bei der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen werden Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Höhe und des Zeitpunkts des Ressourcenabflusses getroffen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind.

### NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN UND ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt gemäß IFRS 5 zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

### SONSTIGE SCHÄTZUNGEN

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Gegenständen des Sachanlagevermögens, die Einbringlichkeit von Forderungen sowie die Bewertung von Bestandsrisiken im Vorratsvermögen.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen

Folgende Standards wurden im Geschäftsjahr 2022/23 erstmals angewendet:

#### Erstmalige Anwendung von Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungspflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 17	Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Anwendungszeitpunkt auf 01.01.2023 verschoben	01.01.2023	19.11.2021	keine Auswirkungen
IAS 1	Änderungen: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	02.03.2022	keine Auswirkungen
IAS 8	Änderungen von Schätzungen und Fehlern	01.01.2023	02.03.2022	keine Auswirkungen
IAS 12	Änderungen: latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	11.08.2022	keine Auswirkungen
IFRS 17	Änderungen: erstmalige Anwendung von Vergleichsinformationen	01.01.2023	08.09.2022	keine Auswirkungen
IAS 12	Änderungen: vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung	01.01.2023	08.11.2023	Ausnahmeregelung wird angewendet

#### Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

	Standard/Interpretation	Anwendungspflicht in der EU	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	01.01.2024	20.11.2023	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen: Anwendungszeitpunkt auf 01.01.2024 verschoben	01.01.2024	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 7 / IFRS 7	Änderungen: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 21	Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung	01.01.2025	offen	Aurubis erwartet auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse keine wesentlichen Auswirkungen

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. UMSATZERLÖSE

Aufgliederung nach Produktgruppen in T€	2022/23	2021/22
Gießwalzdraht	6.424.052	7.439.630
Edelmetalle	3.590.276	3.528.910
Kupferkathoden	3.470.792	2.868.443
Strangguss	1.194.387	1.741.202
Bänder, Profile und Formate	1.318.283	1.669.685
Sonstige	1.065.918	1.272.652
	<b>17.063.708</b>	<b>18.520.522</b>

Eine weitere Untergliederung der Umsatzerlöse des Aurubis-Konzerns nach Konzernsegmenten findet sich in der [Segmentberichterstattung](#).

Zum 30.09.2023 beträgt der Gegenwert, welcher den (teilweise) nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, 853.351 T€ (Vj. 1.268.132 T€). Es wird erwartet, dass dieser Betrag innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre erfasst wird.

Aus nicht preisfixierten Lieferverträgen ergibt sich im Geschäftsjahr 2022/23 ein Umbewertungseffekt in Höhe von -68.359 T€ (Vj. -67.438 T€).

Im Hinblick auf die Leistungsverpflichtungen im Aurubis-Konzern gibt es keine signifikanten Finanzierungskomponenten, da in den jeweiligen Märkten überwiegend kurzfristige Zahlungsziele vereinbart werden.

### 2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

in T€	2022/23	2021/22
Fertige Erzeugnisse	-60.663	93.782
Unfertige Erzeugnisse	145.605	227.595
	<b>84.942</b>	<b>321.377</b>

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau edelmetallhaltiger Zwischenprodukte. Der Abbau von Kupferfertigprodukten wirkte dagegen bestandsmindernd. Das Vorjahr war geprägt durch einen starken Aufbau von Zwischen- und Fertigprodukten an unseren beiden Hüttenstandorten des Segments Custom Smelting & Products, Hamburg und Pirdop.

Die negativen finanziellen Auswirkungen der im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis Konzerns](#) dargestellten gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen betreffen die Bestandsveränderungen

des Geschäftsjahres und schränken somit die Vergleichbarkeit zum Vorjahr stark ein.

### 3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 44.932 T€ (Vj. 27.042 T€) umfassen im Wesentlichen Fertigungskosten sowie bezogene Materialien und Dienstleistungen. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren im Geschäftsjahr in großem Maße aus Aktivitäten im Zusammenhang mit dem turnusmäßigen Wartungsstillstand am Standort Pirdop sowie dem Ausbau der Industriewärme Stufe 2 am Standort Hamburg.

### 4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2022/23	2021/22
Erträge aus dem Verkauf von Emissionsrechten	57.195	26.085
Schadenersatz und Entschädigungen	54.843	63.084
Erträge aus Kostenerstattungen	50.176	67.990
Erträge aus Beihilfen und sonstigen öffentlichen Zuwendungen für Energiekosten	24.423	46.066
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.418	5.379
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	87	159
Erträge aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	2	12.315
Erträge aus Wertaufholungen	0	94
Übrige Erträge	15.539	14.238
	<b>205.681</b>	<b>235.410</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 29.729 T€ auf 205.681 T€ und beinhalten u. a. bilanzierte Versicherungserstattungen in Höhe von 30.000 T€ im Zusammenhang mit den im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis Konzerns](#) dargestellten gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen sowie infolge der Flutkatastrophe am Standort Stolberg in Höhe von 23.361 T€ (Vj. 61.220 T€). Darüber hinaus sind die sonstigen betrieblichen Erträge geprägt durch den Rückgang der Erträge aus Kostenerstattungen, der im Wesentlichen aus gesunkenen Preisen für weiterbelastete Energieträger resultiert. Aufgrund der niedrigeren Energiekosten verminderte sich ebenfalls die Realisierung öffentlicher Zuwendungen im Geschäftsjahr auf 24.423 T€ (Vj. 46.066 T€). Dabei profitierte Aurubis vor allem von einer staatlichen Regelung in Bulgarien, nach der die Stromkosten für gewerbliche Verbraucher oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts vom Staat übernommen werden. Erhöhend wirkten dagegen Erträge aus der Veräußerung von Emissionszertifikaten in Höhe von 57.195 T€ (Vj. 26.085 T€).

## 5. MATERIALAUFWAND

in T€	2022/23	2021/22
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15.428.998	16.332.058
Bezogene Leistungen	678.020	731.361
	<b>16.107.018</b>	<b>17.063.419</b>

Die Materialaufwandsquote, als Verhältnis des Materialaufwands zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen, lag bei 93,9% (Vj. 90,6%). Der Rückgang des Materialaufwands aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogenen Waren ist im Wesentlichen auf die gesunkenen durchschnittlichen Preise für Industriemetalle im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Entwicklung der bezogenen Leistungen resultiert dagegen aus niedrigeren Strompreisen und einem damit einhergehenden Rückgang der Energiekosten von 499.033 T€ im Vorjahr auf 418.962 T€ im Geschäftsjahr.

Die negativen finanziellen Auswirkungen der im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis Konzerns](#) dargestellten gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen betreffen den Materialaufwand des Geschäftsjahres und schränken somit die Vergleichbarkeit zum Vorjahr stark ein.

## 6. PERSONALAUFWAND UND MITARBEITER

in T€	2022/23	2021/22
Löhne und Gehälter	437.044	446.718
Soziale Ausgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	121.191	124.171
	<b>558.235</b>	<b>570.889</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 12.446 T€ (Vj. 16.959 T€).

Die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2022/23	2021/22
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.111	4.233
Angestellte	2.659	2.553
Auszubildende	288	303
	<b>7.058</b>	<b>7.089</b>

Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl steht v. a. im Zusammenhang mit dem Verkauf von vier Gesellschaften der ehemaligen Aurubis-Flachwalzsparte an die KME SE. Da der Verkauf mit Wirkung zum

29.07.2022 erfolgte, sind die Mitarbeiter dieser Gesellschaften im Vorjahr noch anteilig enthalten.

Die Gesamtvergütung der ab dem Geschäftsjahr 2017/18 neu bestellten Vorstandsmitglieder der Aurubis AG enthält u. a. eine anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich.

Die folgenden Parameter wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des virtuellen Aktien-Deferral zugrunde gelegt:

	30.09.2023
Aktienkurs (in €)	70,14
Max. Ausübungspreis (in €)	105,69
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	37,00
Erwartete Laufzeit (gewichteter Durchschnitt, in Jahren)	2,00
Erwartete Dividende (in %)	2,00
Risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen, in %)	2,90
Beizulegender Zeitwert (in T€)	1.502

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Die Personalaufwendungen für das Aktien-Deferral beliefen sich im Geschäftsjahr auf 635 T€ (Vj. 259 T€), die in gleicher Höhe in den Rückstellungen zum Bilanzstichtag enthalten sind.

## 7. ABSCHREIBUNGEN

in T€	2022/23	2021/22
Immaterielle Vermögenswerte	10.351	23.238
davon Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	8.656
davon sonstige Wertminderungen	0	5.036
Sachanlagen	208.621	197.068
davon Wertminderungen	16.965	14.597
	<b>218.972</b>	<b>220.306</b>

Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 223.957 T€ (Vj. 225.291 T€) enthalten planmäßige Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 4.984 T€ (Vj. 4.984 T€), die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen werden.

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt in der Übersicht zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen im Konzern [Immaterielle Vermögenswerte](#) und [Sachanlagen](#).

## 8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2022/23	2021/22
Verwaltungsaufwendungen	140.100	112.940
Vertriebsaufwendungen	137.038	144.624
Sonstige betriebliche Steuern	3.840	3.851
Zuführungen zu Rückstellungen	906	1.573
Übrige Betriebsaufwendungen	72.660	59.096
	<b>354.544</b>	<b>322.084</b>

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Beratungskosten von 33.484 T€ im Vorjahr auf 48.168 T€ im Geschäftsjahr. Zudem erhöhten sich die Versicherungskosten sowie die Reise- und Repräsentationskosten um insgesamt 6.742 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Vertriebsaufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Frachtkosten.

In den übrigen Betriebsaufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Zeitarbeit, Forschung & Entwicklung sowie für den Betrieb der IT-Systeme enthalten.

## 9. ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN ANTEILEN

Das Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen in Höhe von 16.692 T€ (Vj. 18.444 T€) umfasst die Beteiligungen an der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG sowie an der Cablo GmbH. Im Ergebnis des Geschäftsjahres sind Wertminderungen auf den At-Equity-Ansatz der Cablo GmbH in Höhe von 1.758 T€ sowie auf Finanzierungsforderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von 3.800 T€ enthalten, u. a. bedingt durch die eingetrübte Ertragslage infolge hoher Energiepreise.

## 10. ZINSEN

in T€	2022/23	2021/22
Zinserträge	11.466	7.191
Zinsaufwendungen	-23.743	-17.146
	<b>-12.277</b>	<b>-9.955</b>

Die Zinserträge des Geschäftsjahres resultieren im Wesentlichen aus verzinslichen Kundenforderungen in Höhe von 9.499 T€ (Vj. 4.072 T€).

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Finanzverbindlichkeiten. In den Zinsaufwendungen sind u.a. auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 1.871 T€ (Vj. 2.441 T€) enthalten.

## 11. ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

in T€	2022/23	2021/22
Übrige finanzielle Erträge	0	250
Übrige finanzielle Aufwendungen	-4	-1.137
	<b>-4</b>	<b>-887</b>

Die übrigen finanziellen Aufwendungen des Vorjahres resultieren aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts einer nicht konsolidierten Tochtergesellschaft sowie aus dem Abgang der Beteiligung an der Aurubis Middle East, FZE, Dubai.

## 12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen sowohl die laufenden Ertragsteuern als auch die latenten Steuern. Die Steuerverbindlichkeiten und -forderungen enthalten Verpflichtungen bzw. Ansprüche aus in- und ausländischen Ertragsteuern aus den Vorjahren und aus dem laufenden Jahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2022/23	2021/22
Laufender Steueraufwand/-ertrag	86.334	85.052
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-62.571	135.211
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>23.763</b>	<b>220.263</b>

Aus früheren Geschäftsperioden entfallen 16.053 T€ Steueraufwand (Vj. 2.660 T€) auf die laufenden Steuern sowie 3.075 T€ Steuerertrag (Vj. 6.199 T€) auf die latenten Steuern.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 anzuwendende deutsche Steuerrecht sieht einen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % vor. Der Gewerbesteuersatz beträgt bei der Aurubis AG 16,58 % (Vj. 16,59 %). Bei den anderen deutschen Konzerngesellschaften kommen Gewerbesteuersätze zwischen 12,25 % und 17,33 % zur Anwendung. Die Steuersätze sind unverändert zum Vorjahr. Die für die ausländischen Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 10 % und 28,97 % (Vj. 10 % und 28,97 %).

In der Überleitungsrechnung kommt für die Berechnung des erwarteten Steueraufwands der Steuersatz der deutschen Muttergesellschaft mit 32,40 % (Vj. 32,41 %) zur Anwendung. Die Änderung auf den Steuersatz der deutschen Muttergesellschaft anstatt des konzernweiten Mischsteuersatzes ist notwendig geworden, da die Ergebnisse (Gewinne/Verluste) und der daraus ermittelte gewichtete Steuersatz keine sinnvolle Größe mehr ergeben.

Die wesentlichen Ergebnisbeiträge verteilen sich auf Aurubis AG, Aurubis Bulgaria, Aurubis Olen und Aurubis Beerse.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 23.763 T€ (Vj. 220.263 T€) sind um 29.666 T€ niedriger (Vj. 82.853 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand in Höhe von 53.429 T€ (Vj. 303.116 T€). Der Unterschied zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Steueraufwand ist auf Ursachen zurückzuführen, die folgender steuerlicher Überleitungsrechnung zu entnehmen sind:

### Überleitungsrechnung

in T€	2022/23	2021/22*
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>164.905</b>	<b>935.255</b>
<b>Erwarteter Steueraufwand mit 32,40% (Vj. 32,41%*)</b>	<b>53.429</b>	<b>303.116</b>
<b>Überleitungseffekte auf den tatsächlichen Steueraufwand</b>		
– Steuersatzänderungen	-213	124
– Wertberichtigung und Nichtansatz von latenten Steuern	45	-536
– Steuern aus Vorjahren	12.978	-3.539
– Nicht abzugsfähige Aufwendungen	6.907	5.550
– Steuerfreie Erträge/Gewerbesteuerliche Kürzungen	-5.122	-10.192
– Outside Basis Differences	1.029	601
– Permanente Differenzen	5.145	-938
– At-Equity-Bewertung	-3.423	-2.159
– Wertminderung Firmenwert	0	2.806
– Abweichende Steuersätze	-47.016	-74.616
– Sonstige	4	46
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>23.763</b>	<b>220.263</b>

\* Für die Berechnung des erwarteten Steueraufwands wird erstmalig ab GJ 2022/23 der Steuersatz der deutschen Muttergesellschaft verwendet. Die Vorjahresspalte der Überleitungsrechnung wurde entsprechend angepasst.

Im Geschäftsjahr 2022/23 gibt es keine wesentlichen Effekte aus Steuersatzänderungen.

Die Effekte aus der Wertberichtigung und dem Nichtansatz von latenten Steuern resultieren im Wesentlichen daraus, dass aktive latente Steuern auf Verlustvorträge nicht gebildet werden konnten. Insgesamt ergibt sich ein Überleitungseffekt in Höhe von 45 T€ (Vj. -536 T€).

Die Effekte aus den Steuern aus Vorjahren in Höhe von 12.978 T€ (Vj. -3.539 T€) resultieren im Wesentlichen aus Betriebsprüfungen.

Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den nicht abzugsfähigen Teil der Dividendeneinkünfte.

Effekte aus permanenten Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und der Abbildung von Personengesellschaften.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Einkommen und Ertrag vom Steuersatz der Konzernmuttergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter der Position „abweichende Steuersätze“ ausgewiesen. Wesentlich in dieser Position ist das in Aurubis Bulgarien erzielte Ergebnis mit einem nominalen Steuersatz von 10 %.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf Outside Basis Differences (OBD):

	30.09.2023			30.09.2022	
in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Latenter Steuerertrag (+)/ -aufwand (-)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.275	11.709	-1.067	3.765	13.132
Sachanlagen	9.335	164.070	-341	8.196	163.141
At Equity	0	4.509	2.232	0	6.741
Vorräte	18.493	420.451	19.711	12.502	429.908
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.012	36.532	55.648	17.891	117.794
Pensionsrückstellungen	11.459	2	-3.429	6.147	12.688
Sonstige Rückstellungen	6.990	8.259	4.958	4.637	10.751
Verbindlichkeiten	81.547	23.577	-9.571	86.176	11.149
Steuerliche Verlustvorträge	3.414	0	-4.515	8.278	0
Steuerlagschriften	0	0	-26	26	0
Outside Basis Differences	0	2.984	-1.029	0	1.955
Gesamt	144.525	672.093	62.571	147.618	767.259
Saldierung	-126.757	-126.757		-129.172	-129.172
<b>Konzernbilanz</b>	<b>17.768</b>	<b>545.336</b>		<b>18.446</b>	<b>638.087</b>

Von den aktiven latenten Steuern realisieren sich 78.110 T€ (Vj. 110.093 T€) und von den passiven latenten Steuern 482.606 T€ (Vj. 524.045 T€) innerhalb der nächsten zwölf Monate. Nach mehr als zwölf Monaten realisieren sich aktive latente Steuern in Höhe von 66.415 T€ (Vj. 37.525 T€) und passive latente Steuern in Höhe von

189.487 T€ (Vj. 243.214 T€). Bei diesen Angaben handelt es sich um die Werte vor Saldierung.

Die im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigenden Ertragsteuern verteilen sich auf die folgenden Bereiche:

	30.09.2023		30.09.2022	
in T€	Bestand	Veränderung	Bestand	Veränderung
Latente Steuern				
Derivate	-2.164	11.296	-13.460	-7.929
Pensionsrückstellungen	-33.337	20.652	-53.989	-52.376
<b>Summe</b>	<b>-35.501</b>	<b>31.948</b>	<b>-67.449</b>	<b>-60.305</b>
Laufende Steuern	-2.512	667	-3.179	-1.320

Hinsichtlich der Veränderung im sonstigen Ergebnis verweisen wir auf die Erläuterungen zu [Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen](#).

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Unternehmensplanung bzw. der Gewinnerwartungen der Tochtergesellschaften ist eine Realisierung der latenten Steueransprüche als hinreichend wahrscheinlich

anzusehen. Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgt, soweit passive latente Steuern oder eine positive Ergebnisplanung vorliegen.

Es bestehen Verlustvorträge von insgesamt 31.744 T€ (Vj. 56.287 T€). Für ertragsteuerliche Verluste in Höhe von 19.605 T€ (Vj. 44.407 T€) wurden aktive latente Steuern in Höhe von 3.414 T€ (Vj. 8.278 T€) gebildet. Aktive latente Steuern auf Steuerlagschriften wurden im laufenden Jahr nicht gebildet (Vj. 26 T€).

Auf Verlustvorträge in Höhe von 12.139 T€ (Vj. 11.880 T€) ist keine aktive latente Steuer gebildet worden, da aus heutiger Sicht die Möglichkeit der Nutzung als unwahrscheinlich einzuschätzen ist. Von den nicht werthaltigen Verlustvorträgen ist ein Betrag von 12.139 T€ (Vj. 11.880 T€) unbeschränkt vortragsfähig.

Auf Unterschiedsbeträge zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital von Tochtergesellschaften und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaften in der Steuerbilanz der jeweiligen Muttergesellschaft (sog. Outside Basis Differences) wurden zum Stichtag passive latente Steuern von 2.984 T€ (Vj. 1.955 T€) gebildet. Für Outside Basis Differences aus thesaurierten Gewinnen der Tochtergesellschaften in Höhe von 27.761 T€ (Vj. 20.509 T€) wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da die Umkehr dieser Differenzen in absehbarer Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

Die Aurubis fällt unter den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung der OECD (Pillar-Two-Regelung). Im Jahr 2021 haben sich mehr als 130 Länder auf die Einführung der Pillar-Two-Regelung für internationale Konzerne mit einem Umsatz von mehr als 750 Mio. € geeinigt. Ziel ist, dass die betroffenen Unternehmen einen effektiven Mindeststeuersatz von 15 % zahlen.

Zum Berichtszeitpunkt ist die Pillar-Two-Gesetzgebung noch nicht in Kraft getreten. Im Zusammenhang mit der Einführung einer globalen Mindestbesteuerung hat der IASB am 23.05.2023 Änderungen an IAS 12 veröffentlicht, die eine obligatorische Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten aus der Implementierung der Pillar-Two-Regelungen vorsehen. Die Aurubis Group wendet diese Ausnahmeregelung an.

Sobald die Änderungen der Steuergesetze in den Ländern, in denen der Aurubis-Konzern tätig ist, gelten, kann der Aurubis-Konzern der Mindeststeuer unterliegen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung des

Konzernabschlusses wurden die nationalen Gesetzgebungen zur Umsetzung der Mindeststeuerrichtlinien in keiner der Jurisdiktionen, in denen die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns tätig sind, verabschiedet.

Aktuell ist der Aurubis-Konzern dabei, die steuerlichen Auswirkungen zu analysieren und zu bewerten.

Gemäß der Pillar-Two-Regelung muss der Aurubis-Konzern eine Top-up Tax für die Differenz zwischen dem effektiven Steuersatz pro Land und dem Mindeststeuersatz von 15 % entrichten. Alle Unternehmen des Aurubis-Konzerns haben zum 30.09.2023 einen effektiven Steuersatz von über 15 %, mit Ausnahme von Aurubis Bulgarien mit 10 %. Es wird erwartet, dass die bulgarische Regierung Ende des Jahres 2023 eine nationale Mindeststeuer (Qualified Domestic Minimum Top-up Tax) verabschiedet, die ab 01.01.2024 gelten soll.

### 13. AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLENDEN KONZERNERGEBNIS

Von dem ausgewiesenen Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 2022/23 in Höhe von 141.142 T€ (Vj. 714.992 T€) steht ein Überschussanteil in Höhe von 208 T€ (Vj. 323 T€) anderen Gesellschaftern als den Aktionären der Aurubis AG, Hamburg, zu. Dieser betrifft den auf die nicht beherrschenden Anteile an der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, entfallenden Konzernüberschuss.

### 14. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses ohne nicht beherrschende Anteile durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienanzahl. Im Geschäftsjahr 2022/23 entspricht die gewichtete Aktienanzahl der im Umlauf befindlichen Aktienanzahl zum 30.09.2023.

in T€	2022/23	2021/22
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	140.934	714.669
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in Tsd. Stück)	43.659	43.659
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>3,23</b>	<b>16,37</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>3,23</b>	<b>16,37</b>

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnitt der im Geschäftsjahr in Umlauf befindlichen Aktien um die Anzahl der potenziellen Aktien erhöht. Potenzielle Aktien sind Aktienoptionen sowie Aktien, die bei Ausübung aller Wandlungsrechte aus Wandelanleihen maximal ausgegeben werden könnten, oder andere Vertragsrechte, die dem Inhaber das Recht geben, Aktien zu erwerben. Soweit vorhanden, werden gleichzeitig dem Konzernergebnis die für Wandelanleihen angefallenen Zinsaufwendungen abzüglich der entsprechenden Steuern hinzugerechnet.

Da weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr solche Finanzinstrumente oder sonstige Rechte bestanden, entspricht für den Aurubis-Konzern das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 15. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

#### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2022	241.647	51.826	6.372	299.845
Währungsdifferenzen	2	0	0	2
Zugänge	2.714	0	12.435	15.149
Abgänge	-1.161	0	-42	-1.203
Umbuchungen	1.191	0	-1.107	84
<b>30.09.2023</b>	<b>244.393</b>	<b>51.826</b>	<b>17.658</b>	<b>313.877</b>

#### Wertberichtigungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2022	-105.814	-50.617	0	-156.430
Währungsdifferenzen	-1	0	0	-1
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-15.336	0	0	-15.336
Abgänge	1.086	0	0	1.086
<b>30.09.2023</b>	<b>-120.065</b>	<b>-50.617</b>	<b>0</b>	<b>-170.681</b>

#### Buchwert

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	124.327	135.833
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.209	1.209
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	17.659	6.373
	<b>143.196</b>	<b>143.415</b>



## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2021	233.665	51.826	1.848	287.339
Zugänge	6.707	0	6.201	12.908
Abgänge	-402	0	0	-402
Umbuchungen	1.677	0	-1.677	0
<b>30.09.2022</b>	<b>241.647</b>	<b>51.826</b>	<b>6.372</b>	<b>299.845</b>

## Wertberichtigungen

in T€	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
01.10.2021	-86.645	-41.961	0	-128.606
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-19.568	-8.656	0	-28.223
Abgänge	399	0	0	399
<b>30.09.2022</b>	<b>-105.814</b>	<b>-50.617</b>	<b>0</b>	<b>-156.430</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2022	30.09.2021
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	135.833	147.020
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.209	9.865
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.373	1.848
	<b>143.415</b>	<b>158.733</b>

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag.

Im Geschäftsjahr bestand kein Wertberichtigungsbedarf auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zum 30.09.2022 erfolgte aus der Werthaltigkeitsprüfung eine vollumfängliche Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Beerse/Berango in Höhe von 8.655 T€. Die betroffene ZGE besteht aus zwei über Lieferbeziehungen miteinander verbundenen Standorten des Segments MMR.

Aurubis führt mindestens jährlich einen Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Für die Werthaltigkeitsprüfung

des Geschäfts- oder Firmenwerts wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Übersteigt der Buchwert der ZGE, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund der Wertminderung entsprechend wertberichtigt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird mittels Abzinsung zukünftiger Cashflows nach Steuern mit einem risikoangepassten Diskontierungszinssatz (WACC) nach Steuern ermittelt (Discounted-Cashflow-Methode). Aufgrund der ermittelten Cashflows nach Steuern wird auch ein Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet.

Die Cashflow-Schätzungen umfassen einen Planungshorizont von vier Jahren, bevor in die ewige Rente übergegangen wird. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswerts verwendet wurden, sind neben den gewichteten Kapitalkosten die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1%. Die Wachstumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht.

Die WACC für die vorgenommene Diskontierung betragen:

	Deutschland		Belgien		USA	
	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022
WACC vor Steuern in %	13,4	13,0	12,7	13,2	13,7	11,5
WACC nach Steuern in %	9,4	9,1	9,5	9,9	10,0	9,1

Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ergab sich aus der Werthaltigkeitsprüfung im Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf. Im Vorjahr ergab sich bei den immateriellen Vermögenswerten ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von insgesamt 5.036 T€ betreffend die ZGE Beerse/Berango.

Im Geschäftsjahr wurden 2.771 T€ (Vj. 280 T€) Entwicklungskosten aktiviert. Forschungsaufwendungen werden im Ergebnis der jeweiligen Periode erfasst [Q Forschung und Entwicklung](#).

## 16. SACHANLAGEN

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2022	866.928	2.732.166	152.633	243.252	3.994.979
Währungsdifferenzen	-1.499	-7.581	-1.061	-1.432	-11.573
Zugänge	12.239	108.116	16.938	471.078	608.372
Abgänge	-3.113	-42.036	-3.219	0	-48.368
Umbuchungen	32.789	102.485	3.536	-138.895	-84
<b>30.09.2023</b>	<b>907.345</b>	<b>2.893.151</b>	<b>168.828</b>	<b>574.003</b>	<b>4.543.326</b>

### Wertberichtigungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2022	-461.454	-1.617.617	-97.076	-5.220	-2.181.367
Währungsdifferenzen	298	5.173	845	342	6.658
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	200	2.442	0	0	2.642
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-28.229	-163.241	-16.632	-519	-208.621
Abgänge	2.929	39.920	3.099	0	45.947
<b>30.09.2023</b>	<b>-486.256</b>	<b>-1.733.324</b>	<b>-109.764</b>	<b>-5.398</b>	<b>-2.334.741</b>

### Buchwert

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	421.090	405.475
Technische Anlagen und Maschinen	1.159.827	1.114.549
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.064	55.556
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	568.605	238.032
	<b>2.208.585</b>	<b>1.813.611</b>

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2021	826.146	2.584.513	137.289	153.161	3.701.109
Währungsdifferenzen	2.765	14.757	2.078	4.226	23.825
Veränderungen durch erstmalige Anwendung des IFRS 16	0	0	18	0	18
Zugänge	24.758	113.153	17.211	192.240	347.362
Abgänge	-5.265	-65.691	-6.370	-8	-77.334
Umbuchungen	18.524	85.434	2.407	-106.367	0
<b>30.09.2022</b>	<b>866.928</b>	<b>2.732.166</b>	<b>152.633</b>	<b>243.252</b>	<b>3.994.979</b>

## Wertberichtigungen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
01.10.2021	-432.664	-1.522.560	-85.346	-3.613	-2.044.183
Währungsdifferenzen	-572	-10.249	-1.629	-621	-13.071
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	0	0	94	0	94
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-32.203	-147.634	-16.243	-987	-197.068
Abgänge	3.985	62.827	6.048	0	72.860
<b>30.09.2022</b>	<b>-461.454</b>	<b>-1.617.617</b>	<b>-97.076</b>	<b>-5.220</b>	<b>-2.181.367</b>

## Buchwert

in T€	30.09.2022	30.09.2021
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	405.475	393.481
Technische Anlagen und Maschinen	1.114.549	1.061.954
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.556	51.942
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	238.032	149.549
	<b>1.813.611</b>	<b>1.656.927</b>

In den Abschreibungen des aktuellen Geschäftsjahres sind neben planmäßigen Abschreibungen auch Wertminderungen in Höhe von 16.965 T€ (Vj. 14.597 T€) enthalten, die im Konzernergebnis unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst sind. Aus einem anlassbezogenen Werthaltigkeitstest, der aufgrund der am Bilanzstichtag unter das Nettovermögen gesunkenen Marktkapitalisierung des Aurubis-Konzerns durchgeführt wurde, resultierte ein Wertberichtigungsbedarf der ZGE Buffalo in Höhe von 15.828 T€. Die Wertberichtigungen entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (15.495 T€).

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der ZGE dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wurde der erzielbare Betrag anhand des Nutzungswerts ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgte durch Ermittlung des Barwerts der erwarteten Cashflows (Discounted Cashflow). Die Planung der erwarteten Cashflows umfasst einen Planungszeitraum von vier Jahren. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt

und berücksichtigen die Beurteilung und die Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Marktes.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Value in Use verwendet wurden, sind, neben den gewichteten Kapitalkosten, die prognostizierte Ergebnisentwicklung sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value) mit 1 %. Die Wachstumsrate wurde aus Zukunftserwartungen abgeleitet und überschreitet die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der jeweiligen Märkte nicht. Zum 30.09.2023 beträgt der verwendete Diskontierungszinssatz für die ZGE Buffalo 10,0 %.

Die Verteilung des Wertminderungsbedarfs erfolgte unter Berücksichtigung des IAS 36.105, wobei für die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der wesentlichen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens auf externe Gutachten abgestellt wurde. Die Bewertung von Grund und Boden basiert auf dem Vergleichswertverfahren. Für die Bewertung der Gebäude kam das Ertragswertverfahren zur Anwendung, wobei zu Plausibilisierungszwecken das Sachwertverfahren hinzugezogen wurde. Die Bewertung von Maschinen und Anlagen basiert auf dem Sachwertverfahren. Der für die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens der ZGE Buffalo insgesamt ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beträgt 52.976 T€.

Die Angaben zu Leasingverhältnissen erfolgen in Bilanzangabe 28 „Leasingverhältnisse“ [↗ Leasingverhältnisse](#).

Zum 30.09.2023 und zum 30.09.2022 war im Konzern kein Sachanlagevermögen als Kreditsicherheit begeben. Das Bestellobligo für Gegenstände des Anlagevermögens betrug zum 30.09.2023 620.263 T€ (Vj. 315.505 T€).

Unter „technischen Anlagen und Maschinen“ werden Sockelbestände als Komponenten der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen bilanziert. Bei Sockelbeständen handelt es sich um Materialmengen, die notwendig sind, um die bestimmungsgemäße Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen herzustellen und diese in der Folge zu gewährleisten. Zum 30.09.2023 entfielen auf den technischen Sockelbestand 311.211 T€ (Vj. 311.211 T€).

## 17. FINANZANLAGEN

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.458	10.462
Beteiligungen	9.226	116
Übrige Finanzanlagen	386	5.402
	<b>20.070</b>	<b>15.980</b>

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 19.684 T€ (Vj. 10.578 T€)

sind gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Anteile sind nicht börsennotiert und es besteht kein aktiver Markt. Eine Veräußerung der Anteile ist zurzeit nicht vorgesehen. Die Erhöhung der Beteiligungen resultiert insbesondere aus dem Erwerb von Anteilen an der Librec AG in Höhe von 9.109 T€.

Eine Übersicht über den bei der Aurubis AG, Hamburg, unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitz befindet sich unter [↗ Anteilsbesitzliste](#).

In den übrigen Finanzanlagen waren zum 30.09.2022 insbesondere Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten, bei denen es sich im Wesentlichen um Anteile an der Salzgitter AG, Salzgitter, handelt. Für diese Anteile nahm Aurubis das Wahlrecht des IFRS 9 in Anspruch, Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu klassifizieren, da eine langfristige Halteabsicht bestand. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Anteile veräußert. Der Erlös aus der Veräußerung von Anteilen im Geschäftsjahr betrug 9.591 T€. Die damit einhergehende Umgliederung der kumulierten Gewinne in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital betrug 5.774 T€.

## 18. AT EQUITY BEWERTETE ANTEILE

Bei der Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg, handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem Aurubis zu 50 % beteiligt ist. Es wird mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment CSP zugeordnet. Der Geschäftszweck der Gesellschaft sind die Herstellung und der Vertrieb von Vorwalzbändern aus Kupfer und Kupferlegierungen.

Daneben wird als weiteres Gemeinschaftsunternehmen die Cablo GmbH in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil der Aurubis an der Cablo GmbH beträgt 40 %. Es wird mit einem weiteren Partner als Gemeinschaftsunternehmen betrieben und ist dem Segment MMR zugeordnet. Geschäftszweck ist die Rückgewinnung von Kupfergranulaten und Kunststoffen aus Kabelschrotten.

Gemäß IFRS 11.24 in Verbindung mit IAS 28 werden die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG sowie die Cablo GmbH unter Verwendung der Equity-Methode bilanziert.

Die beiden nachstehenden Tabellen fassen die nach den IFRS aufgestellten Finanzinformationen zusammen und leiten auf den Beteiligungswert über. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

## ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg		Cablo GmbH, Gelsenkirchen		Summe	
in T€	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
<b>Aktiva</b>	<b>278.256</b>	<b>289.746</b>	<b>55.159</b>	<b>55.239</b>	<b>333.415</b>	<b>344.985</b>
Anlagevermögen	53.354	49.321	23.119	20.262	76.473	69.583
Latente Steuern	0	0	472	664	472	664
Vorräte	135.492	154.211	7.308	10.022	142.800	164.234
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	71.112	85.883	22.324	20.107	93.436	105.990
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.297	331	1.937	4.183	20.234	4.514
<b>Passiva</b>	<b>278.256</b>	<b>289.746</b>	<b>55.159</b>	<b>55.239</b>	<b>333.415</b>	<b>344.985</b>
Nettovermögen	196.968	188.972	9.440	8.474	206.408	197.446
Latente Steuern	10.210	15.098	0	0	10.210	15.098
Langfristige Rückstellungen	5.300	5.175	273	251	5.573	5.426
Langfristige Verbindlichkeiten	19.385	22.738	32.000	32.000	51.385	54.738
Kurzfristige Rückstellungen	9.901	10.612	693	112	10.595	10.724
Kurzfristige Verbindlichkeiten	36.491	47.151	12.754	14.402	49.244	61.553
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
Umsatzerlöse	610.967	673.545	129.850	136.833	740.817	810.378
Rohergebnis	111.348	91.847	11.948	13.361	123.296	105.207
Abschreibungen auf IAV und SAV	5.306	4.798	1.699	1.720	7.005	6.517
Zinserträge	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	808	451	544	425	1.353	876
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	53.744	43.216	668	793	54.412	44.009
abzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.718	10.882	-297	191	9.420	11.073
Gewinn/Verlust der Periode	44.026	32.333	965	602	44.991	32.936

## ÜBERLEITUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN FINANZINFORMATIONEN

	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg		Cablo GmbH, Gelsenkirchen		Summe	
in T€	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
<b>Nettovermögen 01.10.</b>	<b>188.972</b>	<b>150.727</b>	<b>8.474</b>	<b>7.872</b>	<b>197.446</b>	<b>158.599</b>
Gewinn/Verlust der Periode	44.026	32.333	965	602	44.991	32.936
Sonstiges Ergebnis	-24.430	23.511	0	0	-24.430	23.511
Ausschüttung	-11.600	-17.600	0	0	-11.600	-17.600
<b>Nettovermögen 30.09.</b>	<b>196.968</b>	<b>188.972</b>	<b>9.440</b>	<b>8.474</b>	<b>206.408</b>	<b>197.446</b>
Anteil an Gemeinschaftsunternehmen	98.484	94.486	3.776	3.390	102.260	97.876
Eliminierung Zwischenergebnisse	0	149	-2.018	-2.018	-2.018	-1.869
Wertminderungen	0	0	-1.758	0	-1.758	0
<b>Buchwert</b>	<b>98.484</b>	<b>94.635</b>	<b>0</b>	<b>1.372</b>	<b>98.484</b>	<b>96.007</b>

## 19. VORRÄTE

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.476.673	1.705.892
Unfertige Erzeugnisse	1.235.718	1.094.854
Fertige Erzeugnisse, Waren	687.007	752.176
	<b>3.399.398</b>	<b>3.552.922</b>

Der Rückgang des Vorratsvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch den Abbau von Rohmaterialien, unter anderem aufgrund längerer Transitzeiten infolge des Niedrigwassers im Panama-Kanal. Auch Kupferfertigprodukte wurden zum Stichtag abgebaut.

Die negativen finanziellen Auswirkungen der im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis Konzerns](#) dargestellten gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen betreffen die Vorräte des

Geschäftsjahres und schränken somit die Vergleichbarkeit zum Vorjahr stark ein.

Zum Stichtag wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 81.354 T€ (Vj. 116.358 T€) vorgenommen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Metallpreisschwankungen.

## 20. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 30.09.2023 und zum 30.09.2022 innerhalb eines Jahres fällig.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

in T€	Buchwert	davon: zum Abschlussstichtag nicht überfällig	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage
Zum 30.09.2023					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.834	478.381	73.121	7.691	3.641
Zum 30.09.2022					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	622.621	577.936	41.595	1.223	1.867

Die Wertberichtigungen auf den nicht warenkreditversicherten Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Einzelwertberichtigungen Stand 01.10.</b>	<b>2.724</b>	<b>2.724</b>
Wertänderung der Periode	40	0
Zuführung	40	0
<b>Stand 30.09.</b>	<b>2.764</b>	<b>2.724</b>

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Ausfallrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden weitgehend durch Warenkreditversicherungen abgesichert, dies berücksichtigen wir auch bei der Ermittlung von Wertberichtigungen.

## 21. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterteilen sich in sonstige finanzielle und sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte.

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie "FV P&L"	459	113.231
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	13.748	27.463
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	9.000	12.800
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.059	14.585
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>39.266</b>	<b>168.079</b>
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	804	1.964
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	0	1.615
<b>Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>804</b>	<b>3.579</b>

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie "FV P&L"	52.049	97.411
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	6.287	49.263
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	7.317	3.568
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	115.982	60.319
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>181.635</b>	<b>210.561</b>
Forderungen aus Ertragsteuern	28.403	35.636
Übrige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	65.447	60.425
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>93.850</b>	<b>96.061</b>

Der Rückgang der derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“ resultiert aus der Bewertung der sonstigen Geschäfte durch gesunkene Energiepreise, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag.

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg der geleisteten Anzahlungen in Höhe von 39.600 T€ im Zusammenhang mit Konzentrateinkäufen unmittelbar vor dem Bilanzstichtag. Darüber hinaus bestehen Forderungen im Zusammenhang mit dem angezeigten Vertrauensschaden in Höhe von 30.000 T€.

Bei den übrigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten handelt es sich wie im Vorjahr im Wesentlichen um Umsatzsteuerforderungen.

In den übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Continuing Involvement aus Delkredererisiken bei Factoring-Gesellschaften sowie aus Spätzahlungs- und Währungsrisiken von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.118 T€ (Vj. 8.310 T€) enthalten. Die Höhe des Continuing Involvement entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko, dem im Wesentlichen die Annahme zugrunde liegt, dass sämtliche am Bilanzstichtag offenen Forderungen, die verkauft wurden, über den

gesamten Zeitraum, für den Aurubis für das Spätzahlungsrisiko in Anspruch genommen werden kann, unbeglichen bleiben. Aurubis unterhält Vertragsbeziehungen mit fünf Factoring-Unternehmen, die einen Kaufpreisabschlag in Höhe von bis zu 13 % des Kaufpreises einbehalten.

Im Zusammenhang mit dem Continuing Involvement wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 2.136 T€ (Vj. 8.287 T€) erfasst. Sämtliche an Factoring-Gesellschaften verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr, sodass der Fair Value des Continuing Involvement und der verbundenen Verbindlichkeit jeweils dem Buchwert entspricht.

Es bestehen vier Factoring-Verträge, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus den verkauften Forderungen auf den Forderungskäufer übergegangen sind. Entsprechend wurden diese Forderungen vollständig ausgebucht.

Insgesamt waren zum Bilanzstichtag Forderungen, exklusive eines Continuing Involvement, in Höhe von 491.872 T€ (Vj. 353.522 T€) an Factoring-Unternehmen verkauft.

Im Berichtsjahr wurden ebenso wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste erfasst.



Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

## 22. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristigen Geldanlagen. Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich v. a. um Euro-Guthaben.

## 23. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie. Jede Aktie trägt ein Stimmrecht und ist dividendenberechtigt. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingte Kapitalerhöhung). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die bis zum 16.07.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats begeben werden können.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2023 wurde die Gesellschaft bis zum 15.02.2026 ermächtigt, eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Zum 30.09.2023 belief sich der Bestand eigener Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16.02.2023 wurde im Berichtsjahr eine Dividende von 1,80 € je Aktie ausgeschüttet, das sind insgesamt 78.586.254 €.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital setzt sich aus dem Konzernergebnis, den Gewinnrücklagen aller Konzernunternehmen, den kumulierten einbehaltenen Jahresergebnissen der Tochterunternehmen seit deren erstmaliger Einbeziehung sowie den kumulierten Beträgen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen zusammen. Darüber hinaus enthalten sind die erfolgsneutral abzubildenden Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern).

Außerdem enthalten ist die gesetzliche Rücklage der Aurubis AG in Höhe von 6.391 T€, die für eine Ausschüttung nicht zur Verfügung steht. Die Veränderung des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals von 3.794.071 T€ zum 30.09.2022 auf 3.823.098 T€ zum 30.09.2023 beinhaltet die Dividendenzahlung in Höhe von 78.586.254 €, erfolgsneutral abzubildende Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld leistungsorientierter Verpflichtungen (nach Steuern) von -39.095 T€ und das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2022/23 in Höhe von 140.934 T€. Daneben ergaben sich aufgrund des Verkaufs von Eigenkapitalinstrumenten, die nach IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert waren, Umgliederungen aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis ins erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital in Höhe von 5.774 T€. Die Veränderung des kumulierten sonstigen Ergebnisses von insgesamt -36.560 T€ (Vj. 58.440 T€) entfällt darüber hinaus mit -43.106 T€ (Vj. 28.657 T€) im Wesentlichen auf Marktbewertungen von Cashflow-Sicherungen, mit 13.425 T€ (Vj. -10.711 T€) auf Ertragsteuern sowie mit 4.588 T€ (Vj. 17.847 T€) auf Marktbewertungen von Finanzinvestitionen.

Während der Periode wurde aus dem sonstigen Ergebnis ein Betrag von 44.070 T€ (Vj. 21.546 T€) in die Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen von Cashflow Hedge Accounting überführt, der sich im Wesentlichen im Materialaufwand niederschlägt.

Bei den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 787 T€ (Vj. 653 T€) handelt es sich um die Anteile konzernfremder Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital einer von der Aurubis AG vollkonsolidierten Gesellschaft, der Aurubis Bulgaria AD, Pirdop.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile beinhaltet anteilig die Dividendenzahlung in Höhe von 70 T€. Gegenläufig wirkte sich das Konzern-Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2022/23 in Höhe von 204 T€ aus.

Eine vollständige Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals befindet sich in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#).

## GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Einzelabschluss der Aurubis AG, Hamburg, wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellt.

<b>Jahresüberschuss der Aurubis AG</b>	<b>141.251.082,97 €</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	133.013.669,45 €
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	70.600.000,00 €
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>203.664.752,42 €</b>

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 203.664.752,42 € zur Zahlung einer Dividende von 1,40 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und 142.542.110,42 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zugrunde

gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 61.122.642 €).

#### ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Das maßgebliche Ziel der Unternehmenssteuerung liegt in der Steigerung des Unternehmenswerts des Aurubis-Konzerns, indem über die Kapitalkosten hinaus ein positiver Gesamtwertbeitrag des Unternehmens erwirtschaftet wird. Die Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist durch das Zusammenspiel des Cashflows des Konzerns mit den Fremdfinanzierungen und den verfügbaren Kreditlinien unserer Banken gewährleistet. Durch vorhandene Kreditmittel und Kreditlinien können Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung jederzeit überbrückt werden. Eine ausgewogene Verschuldungsstruktur des Konzerns soll langfristig gewährleistet werden. Die Steuerung und die Kontrolle erfolgen anhand definierter Kennzahlen. Mittel- und kurzfristig werden die Nettoverschuldung und die Liquidität anhand regelmäßiger Cashflow-Forecasts gesteuert.

Eine wesentliche Kennzahl zur Ermittlung und vergleichbaren Darstellung der Rentabilität ist der operative ROCE (Return on Capital Employed), der die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals beschreibt. Der operative ROCE bezeichnet das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen zuzüglich des operativen Ergebnisses aus At Equity bewerteten Anteilen im Verhältnis zum eingesetzten Kapital am Bilanzstichtag (operatives Capital Employed) und stellt die Rendite auf das eingesetzte Kapital dar. Das Capital Employed setzt sich aus dem Eigenkapital und den zinstragenden Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zusammen.

Der operative ROCE reduzierte sich im Geschäftsjahr auf 11,3 % gegenüber 19,0 % in der Vergleichsperiode.

Alle externen Anforderungen im Rahmen von Financial Covenants wurden im aktuellen Geschäftsjahr erfüllt.

#### 24. LATENTE STEUERN

Eine Erläuterung der Zusammensetzung der Rückstellungen für latente Steuern erfolgt unter [Ertragsteuern](#).

#### 25. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die betriebliche Altersversorgung der versorgungsberechtigten Mitarbeiter bestehen im Aurubis-Konzern sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die Mehrzahl der im Aurubis-Konzern vorhandenen leistungsorientierten Zusagen besteht in Deutschland sowie den USA (Defined Benefit Plans). Zum einen handelt es sich um einzelvertraglich ausgestaltete Direktzusagen. Zum anderen gewährt der Konzern leistungsorientierte Versorgungszusagen innerhalb von Kollektivplänen. Hierbei kommen sowohl rückstellungsfinanzierte als auch externe Versorgungssysteme zur Anwendung.

In Deutschland gewährt der Konzern seinen versorgungsberechtigten Mitarbeitern sowohl Pensionsleistungen als auch Leistungen der Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung. Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern und Hinterbliebenen verwendet werden darf.

In der Regel bestimmt sich die Höhe der Rentenleistung pro anrechnungsfähigem Dienstjahr als prozentualer Anteil an einem pensionsfähigen Gehalt. In Deutschland erfolgt alle drei Jahre eine Überprüfung der Renten und ggf. eine Anpassung entsprechend der Preisindexentwicklung.

In Deutschland wurde die betriebliche Altersversorgung für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsfinanzierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Darüber hinaus gewährt eine Tochtergesellschaft in den USA ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen sowohl Pensionsleistungen als auch Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach der Pensionierung. Diese Altersversorgungsleistungen basieren auf Sammelvereinbarungen, die ausschließlich gewerkschaftlich organisierte Mitarbeiter umfassen. Es handelt sich um lebenslange Pensionsleistungen, deren Höhe an den Beschäftigungszeitraum gebunden ist. Eine Gehaltsabhängigkeit in Bezug auf die Leistungshöhe besteht nicht. Die Gesundheitsfürsorgeleistungen werden nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter bis zu einem festgeschriebenen Mindestalter erbracht. Während die Versorgungszusagen im Wesentlichen durch ausgesonderte Vermögenswerte eines Pensionsfonds finanziert werden, besteht für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen in den USA kein gesondertes Fondsvermögen.

Für sämtliche Versorgungsverpflichtungen im Konzern wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt, die unter Berücksichtigung einer konzernweit einheitlichen Bilanzierung den länderspezifischen Besonderheiten Rechnung tragen.

Neben der Zugrundelegung der Heubeck-Richttafel 2018 G waren folgende Marktzinssätze, Lohn-/Gehalts- und Rententrends Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

in %	30.09.2023	30.09.2022
Rechnungszinsfuß	4,1	3,6
Erwartete Einkommensentwicklung	3,0	3,0
Erwartete Rentenentwicklung	2,2	2,4

Der Anstieg des Rechnungszinsfußes ist im Wesentlichen auf die Veränderung des makroökonomischen Umfelds zurückzuführen.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellung der Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, wurde die Annahme eines Rechnungszinsfußes von 5,6 % (Vj. 5,2 %) zugrunde gelegt. Einkommens- und Rentenentwicklung sind für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen der US-amerikanischen Tochtergesellschaft nicht relevant.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesene Nettopensionsrückstellung für leistungsorientierte Versorgungszusagen zum 30.09.2023 bzw. zum 30.09.2022 stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Barwert der Versorgungszusagen	504.856	520.905
davon fondsfinanziert	400.803	436.043
- Zeitwert des Planvermögens	432.692	463.300
	<b>72.164</b>	<b>57.605</b>
Auswirkung der Vermögensobergrenze	42.104	0
Nettobilanzwert am 30.09.	114.268	57.605
davon: bilanziert als Aktiva	0	0
davon: bilanziert als Passiva	114.268	57.605

Die Vermögensobergrenze ergibt sich als Differenz zwischen dem vollen Leistungsbarwert und dem Barwert (der erreichten Anwartschaft) der Versorgungszusagen der Pensionskasse.

Die Nettoschuld für Versorgungszusagen unter Berücksichtigung separater Überleitungen für den Barwert der definierten Leistungsverpflichtung sowie das Planvermögen lässt sich wie folgt herleiten:

### Entwicklung Barwert der Versorgungszusagen

in T€	2022/23	2021/22
Barwert der rückstellungsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	84.862	134.691
Barwert der fondsfinanzierten Leistungsverpflichtungen	436.043	555.179
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 01.10.</b>	<b>520.905</b>	<b>689.870</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.437	16.956
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	9	3
Gewinn aus Planabgeltungen	-11	-49
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	18.482	7.960
Neubewertungen	-20.573	-163.187
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus demografischen Annahmen	-29	-1.173
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus finanziellen Annahmen	-37.082	-165.841
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	16.538	3.827
Gezahlte Versorgungsleistungen	-22.404	-24.731
Auszahlungen für Planabgeltungen	0	-11.651
Währungsdifferenz	-3.989	5.734
<b>Barwert der Versorgungszusagen zum 30.09.</b>	<b>504.856</b>	<b>520.905</b>

### Entwicklung Planvermögen

in T€	2022/23	2021/22
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.</b>	<b>463.300</b>	<b>476.143</b>
Zinserträge	16.611	5.519
Neubewertungseffekte	-36.833	-1.433
Gezahlte Versorgungsleistungen	-16.260	-18.457
Auszahlungen für Planabgeltungen	0	-11.651
Beiträge des Arbeitgebers	8.170	8.399
Währungsdifferenz	-2.296	4.780
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.</b>	<b>432.692</b>	<b>463.300</b>

## Entwicklung Nettoschuld

in T€	2022/23	2021/22
<b>Nettoschuld zum 01.10.</b>	<b>57.605</b>	<b>213.727</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.437	16.956
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	9	3
Gewinn aus Planabgeltungen	-11	-49
Nettozinsergebnis	1.871	2.441
Neubewertungseffekte	16.260	-161.754
Gezahlte Versorgungsleistungen	-6.144	-6.274
Arbeitgeberbeiträge zum Plan	-8.170	-8.399
Währungsdifferenz	-1.693	954
	<b>72.164</b>	<b>57.605</b>
<b>Auswirkung der Vermögensobergrenze</b>	<b>42.104</b>	<b>0</b>
<b>Nettoschuld zum 30.09.</b>	<b>114.268</b>	<b>57.605</b>

Die Neubewertungseffekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird innerhalb der Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Pensionsaufwands (laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie der Verlust aus Planabgeltungen) werden dagegen im Personalaufwand erfasst.

In Deutschland werden die leistungsorientierten Pensionspläne im Wesentlichen über die Durchführungswege der Pensionskasse sowie der Unterstützungskasse verwaltet. Die Pensionskasse steht dabei unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Richtlinien in Bezug auf das Kapitalanlagenportfolio der Pensionskasse werden durch die Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen (Anlageverordnung, AnIV) bestimmt. So ergibt sich die zulässige quantitative Streuung und Mischung der Kapitalanlagen für die Pensionskasse aus der Anlageverordnung. Ein Großteil des Vermögens der Pensionskasse ist in einem segmentierten Spezialfonds investiert.

Die Risikokapitalanlagen (Eigenkapitalinstrumente und Schuldinstrumente mit einem geringeren Rating als Investment Grade) dürfen nach Anlageverordnung bei der Pensionskasse maximal 35% des Buchwerts des Sicherungsvermögens betragen. Die Quote von direkt bzw. indirekt über einen Anteil an einer Kommanditgesellschaft gehaltenen Immobilien beträgt mit Genehmigung der BaFin aktuell 25,31% des Buchwerts des Sicherungsvermögens. Derivate werden im Wesentlichen nur zum Zwecke der Absicherung eingesetzt. Dem Langlebigkeitsrisiko wird nach Prüfung durch den Aktuar ggf. durch eine Anpassung der biometrischen Parameter Rechnung getragen.

Die Unterstützungskasse orientiert sich hinsichtlich der zulässigen Kapitalanlagen ebenfalls an der Anlageverordnung.

Das Planvermögen im Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.609	22.269
Eigenkapitalinstrumente	68.476	54.226
Schuldinstrumente	134.311	128.874
Immobilien	160.360	197.150
Rückdeckungsversicherungen	60.210	55.992
Sonstiges kurzfristiges Nettovermögen	5.726	4.789
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>432.692</b>	<b>463.300</b>

Die Schuldinstrumente enthalten nicht börsennotierte Anteile an einem von der Aurubis AG begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 22.000 T€. Das Planvermögen enthält keine selbst genutzten Immobilien. Die über Wertpapierfonds gehaltenen Eigenkapital- und Schuldinstrumente werden in der Übersicht den entsprechenden Anlageklassen zugeordnet.

Für die Eigenkapitalinstrumente stehen infolge ihrer jeweiligen Notierung an einem aktiven Markt in der Regel Marktpreise zur Verfügung.

Auch die Schuldinstrumente werden regelmäßig an einem aktiven Markt gehandelt.

Immobilien werden direkt und indirekt gehalten und befinden sich ausschließlich im Inland. Es existieren keine Marktpreise an einem aktiven Markt. Für sämtliche Immobilien im Planvermögen wurden Bewertungsgutachten eingeholt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft ist insbesondere den allgemeinen versicherungstechnischen Risiken

wie dem Langlebigkeitsrisiko, dem Zinssatzänderungsrisiko, dem Marktpreisrisiko und im geringeren Maße dem Inflationsrisiko ausgesetzt.

### SENSITIVITÄTSBETRACHTUNG

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung von Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten

Verpflichtungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert, d. h., bei der Variation eines Parameters wurden die übrigen Parameter konstant gehalten. Mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt:

in T€	Parameteränderung	Auswirkung auf Verpflichtung			
		30.09.2023		30.09.2022	
		Anstieg	Absenkung	Anstieg	Absenkung
Rechnungszins	+/-50 Basispunkte	-27.078	29.755	-30.166	33.564
Erwartete Einkommensentwicklung	+/-50 Basispunkte	4.256	-4.166	5.055	-4.881
Erwartete Rentenentwicklung	+/-50 Basispunkte	18.867	-17.473	22.423	-20.590
Lebenserwartung	+/-1 Jahr	18.331	-18.137	20.139	-19.763

Zukünftig werden folgende Fälligkeiten der undiskontierten Zahlungen für Pensionen erwartet:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Weniger als 1 Jahr	23.673	22.914
Zwischen 1 und 5 Jahren	113.017	105.446
Mehr als 5 Jahre	813.426	810.852
<b>Summe</b>	<b>950.116</b>	<b>939.212</b>

Die durchschnittliche gewichtete Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich zum 30.09.2023 auf 12,7 Jahre (Vj. 14,1 Jahre).

Für beitragsorientierte Zusagen der betrieblichen Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 23.678 T€ (Vj. 23.465 T€) aufgewendet. Diese beinhalten sowohl freiwillige Zusagen als auch die durch den Konzern geleisteten Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

## 26. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in T€	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022
Personalarückstellungen	41.252	46.654	34.872	42.811	76.124	89.465
Rückstellungen für belastende Verträge	0	0	695	65	695	65
Umweltrückstellungen	13.348	16.506	13.478	7.908	26.827	24.414
Übrige	48	188	14.104	16.821	14.152	17.008
	<b>54.648</b>	<b>63.347</b>	<b>63.150</b>	<b>67.605</b>	<b>117.798</b>	<b>130.952</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die einzelnen Gruppen von Rückstellungen wie folgt:

in T€	Stand am 01.10.2022	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Zuführungen	Währungs- differenz	<b>Stand am 30.09.2023</b>
Personalarückstellungen	89.465	-21.364	-271	8.346	-52	76.124
Rückstellungen für belastende Verträge	65	-65	0	695	0	695
Umweltrückstellungen	24.414	-5.753	-699	8.869	-4	26.827
Übrige	17.008	-3.540	-2.448	3.133	0	14.152
	<b>130.952</b>	<b>-30.723</b>	<b>-3.418</b>	<b>21.043</b>	<b>-56</b>	<b>117.798</b>

Die langfristigen Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Überbrückungsgelder und Jubiläumswendungen. Die durchschnittliche gewichtete Duration dieser Verpflichtungen beläuft sich bei einem erhöhten Rechnungszinssatz von 4,1 % (Vj. 3,6 %) zum 30.09.2023 auf 9,5 Jahre. Darüber hinaus enthalten die langfristigen Personalarückstellungen Verpflichtungen aus Alterszeitverträgen, die sich im Geschäftsjahr aufgrund von Auszahlungen in der passiven Phase um 4.645 T€ vermindert haben.

Die für Umweltrisiken gebildeten Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Sanierungsmaßnahmen an den Standorten Lünen und Beerse. Die Laufzeiten der Rückstellungen betragen bis zu 29 Jahre. Die Ermittlung der zu erwartenden Kosten erfolgte unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Fällen, vorhandenen Gutachten sowie Sanierungsmethoden, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung von 8.500 T€ im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen einer Deponie am Standort Lünen.

## 27. VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167.237	167.221
Leasingverbindlichkeiten	37.154	41.886
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>204.391</b>	<b>209.107</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	97.855	6.281
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	5.427	5.194
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>103.282</b>	<b>11.475</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>307.673</b>	<b>220.582</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.566.190	1.582.695
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.566.190</b>	<b>1.582.695</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.352	105.929
Leasingverbindlichkeiten	11.929	12.469
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>58.281</b>	<b>118.398</b>
Derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FV P&L“	31.340	85.113
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17.528	19.199
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting	11.842	40.416
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	130.109	150.906
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>190.819</b>	<b>295.634</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.815.290</b>	<b>1.996.727</b>

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der Auflösung von Margin Calls für Energiegeschäfte. Daneben enthält die Position Personalverpflichtungen wie Weihnachtsgratifikationen, ausstehende Urlaubsansprüche und Erfolgsvergütungen sowie Verbindlichkeiten aus Abfindungsleistungen an Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen mit 213.589 T€ zum 30.09.2023 unter dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (273.150 T€). Der Rückgang steht dabei im Zusammenhang mit der planmäßigen Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens mit einer Gesamtsumme von 79.500 T€ im Juni 2023.

Aurubis hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundpfandrechte und Anlagengegenstände besichert. Finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden nicht gestellt.

Aus Devisentermingeschäften mit negativem Marktwert stehen zum 30.09.2023 Auszahlungen in Höhe von 411.668 T€ (Vj. 531.317 T€) Einzahlungen in Höhe von 403.851 T€ (Vj. 486.727 T€) gegenüber. Derivate mit positiven Marktwerten stellen Vermögenswerte dar und werden daher hier nicht berücksichtigt.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie die diskontierten Nettozahlungsströme der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert des Aurubis-Konzerns ersichtlich. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Stichtagskurs umgerechnet worden.

in T€	Zahlungen			
	Buchwert zum 30.09.2023	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213.589	46.352	167.221	16
Leasingverbindlichkeiten	49.083	11.929	25.174	11.980
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.566.190	1.566.190	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	17.528	17.528	0	0
Derivate der Kategorie „FV P&L“	129.195	31.340	97.855	0
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	17.269	11.842	5.427	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	130.109	130.109	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.122.963</b>	<b>1.815.290</b>	<b>295.677</b>	<b>11.996</b>

in T€	Zahlungen			
	Buchwert zum 30.09.2022	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273.150	105.929	167.221	0
Leasingverbindlichkeiten	54.355	12.469	26.671	15.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.582.695	1.582.695	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	19.199	19.199	0	0
Derivate der Kategorie „FV P&L“	91.394	85.113	6.281	0
Derivate, die als Sicherungsinstrument für Hedge Accounting designed sind	45.610	40.416	5.194	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	150.906	150.906	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.217.309</b>	<b>1.996.727</b>	<b>205.367</b>	<b>15.215</b>

Die nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in T€	30.09.2023	30.09.2022
<b>Langfristig (mit Restlaufzeit über 1 Jahr)</b>		
Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	943	5.131
<b>Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>943</b>	<b>5.131</b>
<b>Kurzfristig (mit Restlaufzeit unter 1 Jahr)</b>		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	23.716	32.331
<b>Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern</b>	<b>23.716</b>	<b>32.331</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	12.266	11.777
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.021	11.668
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.965	75.838
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	34.343	8.447
<b>Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>89.595</b>	<b>107.730</b>
<b>Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>113.311</b>	<b>140.061</b>

Die erhaltenen Anzahlungen auf Kundenbestellungen des Vorjahres in Höhe von 75.838 T€ wurden im Geschäftsjahr vollständig umsatzwirksam realisiert. Das Vorjahr war beeinflusst durch Kundenaufträge

für Kathoden unmittelbar vor dem Bilanzstichtag. Die übrigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten ertragswirksam abgegrenzte Zuschüsse für das Projekt Industriewärmeversorgung



Hamburg in Höhe von 20.000 T€. Diese werden über die Vertragslaufzeit der Energielieferung erfolgswirksam vereinnahmt.

## 28. LEASINGVERHÄLTNISSE

Aurubis mietet im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit u. a. Anlagen im Zusammenhang mit der Einlagerung und dem Umschlag von Kupferkonzentraten sowie Schiffe und Bahnkesselwagen für den

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

Transport von Konzentrat und Schwefelsäure. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für Bürogebäude, Parkplätze, Container und Fahrzeuge. Die in diesem Zusammenhang im Anlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2022	12.156	81.069	13.680	106.905
Zugänge	1.244	3.567	2.520	7.331
Abgänge	-334	-621	-1.555	-2.510
Währungsdifferenzen	0	0	-27	-27
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2023</b>	<b>13.066</b>	<b>84.016</b>	<b>14.618</b>	<b>111.700</b>
Abschreibungen 30.09.2022	-7.557	-40.126	-7.187	-54.870
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-1.123	-8.855	-3.115	-13.093
Abgänge	334	621	1.462	2.417
Währungsdifferenzen	0	0	105	105
<b>Abschreibungen 30.09.2023</b>	<b>-8.345</b>	<b>-48.360</b>	<b>-8.735</b>	<b>-65.440</b>
<b>Buchwerte 30.09.2023</b>	<b>4.721</b>	<b>35.656</b>	<b>5.883</b>	<b>46.260</b>

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten beträgt im Geschäftsjahr 1.845 T€ (Vj. 1.841 T€). Die erwarteten zukünftigen Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt 58.461 T€ (Vj. 65.008 T€).

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten sowie deren Restlaufzeit ersichtlich.

in T€	30.09.2023				30.09.2022			
	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
<b>Erwartete Leasingzahlungen</b>	<b>13.614</b>	<b>29.676</b>	<b>15.171</b>	<b>58.461</b>	<b>14.177</b>	<b>31.563</b>	<b>19.268</b>	<b>65.008</b>
Zinsanteil	1.685	4.502	3.191	9.378	1.708	4.892	4.053	10.653
Tilgungsanteil	11.929	25.174	11.980	49.083	12.469	26.671	15.215	54.355

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 5.250 T€ (Vj. 5.020 T€) und aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 1.035 T€ (Vj. 1.329 T€) erfasst. Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 3.320 T€ (Vj. 2.718 T€) für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 13.093 T€ (Vj. 12.038 T€).

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse belaufen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf 14.430 T€ (Vj. 8.833 T€).

Die Leasingverhältnisse im Aurubis-Konzern können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese werden in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einbezogen, sofern eine Ausübung mit hinreichender Sicherheit angenommen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2022/23 bestanden wie im Vorjahr keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

## 29. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN/-FORDERUNGEN

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	620.263	315.505
Gewährleistungsverpflichtungen	1.039	1.039
Wechselobligo	990	1.342
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	618	2.566

Das Bestellobligo aus Investitionsaufträgen betrifft im Wesentlichen Gegenstände des Sachanlagevermögens.

Zudem bestehen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt blieben, in Höhe von 618 T€. Diese Verpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus variablen Leasingzahlungen sowie Leasingverhältnissen, die Aurubis eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben.

Neben den genannten Verpflichtungen bestehen zudem Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Die Versorgungssicherheit unseres Hüttennetzwerks hinsichtlich Rohstoffen, insbesondere Kupferkonzentraten, ist von hoher Bedeutung. Zur Sicherstellung dieser Versorgungssicherheit haben wir langfristige Verträge mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren abgeschlossen. Insbesondere hinsichtlich Kupferkonzentraten orientiert sich die Preissetzung an den Metallinhalten sowie am LME-Börsenpreis im Zeitfenster der tatsächlichen Lieferung. Da sowohl die Metallinhalte als auch die Metallpreise sehr volatil und daher schwer prognostizierbar sind, ist eine tragfähige quantitative Angabe zu den Verpflichtungen aus dem Bezug von Rohstoffen aus unserer Sicht nicht möglich.

Für den Bezug von über 1 Mrd. kWh Strom pro Jahr wurde mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, beginnend ab dem Jahr 2010, abgeschlossen. Da die Kosten- und Preiskomponenten ebenfalls einer hohen Volatilität unterliegen, ist eine tragfähige quantitative Angabe ebenfalls nicht möglich.

Darüber hinaus bestehen im Konzern langfristige Verträge zur Versorgung verschiedener Standorte mit Sauerstoff. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf 98.236 T€ (Vj. 128.005 T€).

Die Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Verträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Erbringung von Transport- und Umschlagsleistungen verschiedener Dienstleister und beziffern sich auf 121.184 T€ (Vj. 145.907 T€).

Aurubis bekommt die im Strompreis enthaltenen CO<sub>2</sub>-Kosten teilweise erstattet. Diese Kompensation erfolgt mit einem Zeitverzug. Der genaue Zeitpunkt der Kompensationszahlungen sowie die Höhe

sind zum Stichtag nicht verlässlich abschätzbar, insofern ist eine quantitative Angabe nicht möglich.

## 30. FINANZINSTRUMENTE

Der Aurubis-Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken ausgesetzt.

### MARKTRISIKEN

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken sowie sonstige Preisrisiken.

Metallpreis- und Währungskursschwankungen stellen ein potenzielles Risiko beim Metallein- und -verkauf dar. Durch Devisen- und Metallpreisabsicherungen (Hedging) reduzieren wir dieses Risiko maßgeblich. Metallüberhänge sichern wir täglich durch Finanzinstrumente wie Spot- und Forward-Kontrakte ab. Gleiches geschieht durch den Abschluss von Kassa- und Devisentermingeschäften zur Fremdwährungsabsicherung. Devisenrisiken aus Wechselkurschwankungen für Metallgeschäfte in Fremdwährung minimieren wir auf diese Weise. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, wählen wir nur Gegenparteien mit guter Bonität für Sicherungsgeschäfte aus.

Wir sichern erwartete Mittelzuflüsse aus Fremdwährungen, insbesondere US-Dollar, teilweise durch Optionen und Devisentermingeschäfte ab. Wir setzen dies zukünftig fort und gehen davon aus, die Risiken aus Metallpreis- und Währungskursschwankungen mit diesen Maßnahmen auf ein vertretbares Niveau reduzieren zu können.

Zudem wirkt unser Projekt Aurubis Richmond in den USA bezogen auf unser US-Dollar-Exposure gegenläufig.

Ausfallrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sichern wir weitgehend durch Warenkreditversicherungen ab. Eigenrisiken lassen wir nur sehr begrenzt und nach Prüfung zu. Die Entwicklung der ausstehenden Forderungen verfolgen wir eng. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Forderungsausfällen. Die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Corona-Pandemie belastete zwischenzeitlich die Bonität unserer Kunden und damit die Bereitschaft der Kreditversicherungen, Kreditlinien zu zeichnen. Infolge der wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise hat sich die Bonität unserer Abnehmer stabilisiert – ebenso wie die Bereitschaft der Kreditversicherer, Kreditlinien zu zeichnen. Die Ukraine-Krise und ihre Folgen insbesondere für den Energiesektor hatten bisher keine spürbaren Auswirkungen auf das Forderungsmanagement. Wir sehen daher auch zukünftig keine erhöhten Risiken.

Die Versorgung mit Liquidität ist für den Aurubis-Konzern von hoher Bedeutung und war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets sichergestellt. Die Versorgung mit Kreditlinien durch unsere Banken war

ebenfalls ausreichend. Auch im neuen Geschäftsjahr verfügt der Aurubis-Konzern über eine stabile Finanzlage und kann die Finanzierung möglicher Liquiditätsschwankungen aus dem operativen Geschäft durch bestehende Zahlungsmittel und verfügbare Kreditlinien abdecken.

Risiken, die aus einem Wiederaufleben der Staatsschuldenkrise im Euroraum resultieren können, haben das Potenzial, die in diesem Abschnitt beschriebenen Einzelrisiken wie z. B. Forderungsausfall oder Liquidität kumulativ wirken zu lassen. Vor allem aus diesem Grund stufen wir die Risiken aus Finanzen und Finanzierung als „mittel“ ein.

### WECHSELKURSRISIKEN

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten führen. Um Währungsrisiken zu begrenzen, werden Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig US-Dollar. Hierbei wird die Fremdwährungsposition aus Grundgeschäften täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen werden durch Devisenderivate glattgestellt. Bei sämtlichen Devisensicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung künftiger Einnahmen abgeschlossen. Im vorliegenden Abschluss sind – soweit die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt waren – die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Grundsätzliche Verschiebungen der Devisenrelationen – insbesondere des Verhältnisses des Euro zum US-Dollar – können dabei jedoch nur auf begrenzte Zeit gesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko tritt als Cashflow-Risiko auf und stellt die Risikoposition für die folgende Periode dar. Diese entspricht dem Nettobetrag des Nominalvolumens der im Bestand befindlichen originären und derivativen Finanzinstrumente, die Wechselkursrisiken ausgesetzt sind. Außerdem werden geplante Umsatztransaktionen der folgenden Perioden insoweit einbezogen, als diese im Währungsrisikomanagement zur Darstellung der Risikoposition für die folgende Periode berücksichtigt werden.

### Fremdwährungsrisiko

in T€	€ / US\$	
	30.09.2023	30.09.2022
Risikoposition aus gebuchten Transaktionen	-660.586	-644.499
Geplante Umsätze	394.450	555.396
Forward-Fx-Transaktionen	398.504	254.573
Put-Optionsgeschäfte	-29.734	-46.676
<b>Netto-Exposure</b>	<b>102.634</b>	<b>118.794</b>

Der IFRS 7 fordert zur Darstellung von Marktrisiken eine Sensitivitätsanalyse für jede Risikoart. Durch die Anwendung von Sensitivitätsanalysen wird für jede Risikoart ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der jeweiligen Risikovariablen auf die Gewinne/Verluste sowie auf das Eigenkapital zum Bilanzstichtag haben würde. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand zum Bilanzstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Für das Wechselkursrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse für die Fremdwährung vorgenommen, die ein signifikantes Risiko für das Unternehmen darstellt. Dabei handelt es sich um den US-Dollar. Bei der Sensitivitätsanalyse für die Währungen wurde angenommen, dass sich der Kurs des Euro zum US-Dollar jeweils um +/-10% verändert.

Wenn am 30.09.2023 bzw. 30.09.2022 der Euro gegenüber dem US-Dollar um 10% stärker bzw. schwächer gewesen wäre als der vorherrschende Stichtagskurs, wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis bezogen auf das Fremdwährungsrisiko auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind alle relevanten Fremdwährungspositionen sowie die im Fremdwährungsrisiko berücksichtigten geplanten Umsätze der folgenden Periode eingegangen.

## Währungssensitivitäten

in T€	€ / US\$	
	30.09.2023	30.09.2022
Stichtagskurs	1,0594	0,9748
<b>Abwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>0,9535</b>	<b>0,8773</b>
Ergebniseffekt	43.562	61.438
davon entfallen auf geplante Umsätze	43.828	61.711
davon entfallen auf originäre Geschäfte	-5.478	-26.748
davon entfallen auf derivative Geschäfte	5.212	26.475
Eigenkapitaleffekt	-25.308	-33.009
<b>Aufwertung (€ ggü. US\$)</b>	<b>1,1653</b>	<b>1,0723</b>
Ergebniseffekt	-35.777	-50.516
davon entfallen auf geplante Umsätze	-35.859	-50.491
davon entfallen auf originäre Geschäfte	4.346	21.636
davon entfallen auf derivative Geschäfte	-4.264	-21.661
Eigenkapitaleffekt	20.599	25.976

## Variabel verzinsliche Risikopositionen

in T€	Gesamtbetrag		Bis zu 1 Jahr	
	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022
Ausleihungen/Festgelder	463.060	681.183	463.060	681.183
Sonstige Risikopositionen	-503.445	-352.055	-503.445	-352.055
davon zinsgesichert	0	0	0	0
<b>Netto-Exposure</b>	<b>-40.385</b>	<b>329.128</b>	<b>-40.385</b>	<b>329.128</b>

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Marktzinssätze auf die Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Eigenkapital dar.

## Zinssensitivitäten

in T€	30.09.2023		30.09.2022	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-50 BP
Ergebniseffekt	-404	404	3.077	-2.175
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0

## SONSTIGE PREISRISIKEN

Durch seine operative Geschäftstätigkeit ist der Aurubis-Konzern Warenpreisrisiken ausgesetzt. Um Preisrisiken zu begrenzen, werden

## ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Auftretende Zinsrisiken werden durch Zinsswaps abgesichert. Zinsänderungsrisiken sind im finanzwirtschaftlichen Bereich von wesentlicher Bedeutung. Soweit im Rahmen der Absicherung variabler Zinszahlungen die Voraussetzungen für Cashflow Hedges erfüllt sind, werden die Ergebnisse aus diesen Sicherungsgeschäften in Höhe des effektiven Teils des Sicherungsgeschäfts zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft im betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam wird. Im Geschäftsjahr bestanden, wie im Vorjahr, keine Zinssicherungsgeschäfte.

Nachfolgend wird das Netto-Exposure für variabel verzinsliche Risikopositionen dargestellt.

Durch einen Anstieg / Rückgang aller relevanten Zinssätze um 100 Basispunkte wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum 30.09.2023 bzw. 30.09.2022 in der in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind die gleichen Positionen eingegangen wie bei der Ermittlung des zuvor dargestellten Netto-Exposure.

u. a. Nichteisenmetall-Termingeschäfte abgeschlossen. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Absicherung des Kupferpreises. Hierfür werden ein- und ausgehende Metallmengen aus Grundgeschäften

täglich gegeneinander aufgerechnet und verbleibende Spitzenmengen durch Börsengeschäfte glattgestellt. Bei sämtlichen Metallsicherungsgeschäften arbeiten wir ausschließlich mit Partnern guter Bonität zusammen.

Soweit preisfixierte Metalllieferverträge über NE-Metalle zur Deckung des erwarteten Bedarfs an Rohstoffen bzw. des erwarteten Verkaufs von Fertigprodukten als derivative Finanzinstrumente bilanziert werden, kommt es zu einer ergebniswirksamen Berücksichtigung von Marktwertänderungen. Gewinne und Verluste aus der gegenläufigen Entwicklung der Marktwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte sind folglich unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Aurubis-Konzern hat seine Stromverbräuche an den deutschen Standorten durch einen langfristigen Vertrag mit einem Energieversorger gesichert. Aus der Bewertung eines Teils dieses Vertrags ist Aurubis einem Strompreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend ist das Nominalvolumen für derivative Finanzinstrumente für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle, CO<sub>2</sub> und Gas dargestellt, das sich aus der unsaldierten Summe der Nominalbeträge der einzelnen Ein- und Verkaufskontrakte ergibt.

## Nominalvolumen der Derivate

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Kupfer	1.801.334	2.002.066
Silber	84.306	167.186
Gold	360.626	538.435
Energie	478.482	608.924
	<b>2.724.748</b>	<b>3.316.611</b>

Warenpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte einer Änderung der Warenpreise auf das Eigenkapital und das Periodenergebnis dar.

Durch einen Anstieg / Rückgang aller relevanten Warenpreise um 10% wären das Eigenkapital und das Jahresergebnis zum 30.09.2023 bzw. 30.09.2022 in der folgenden Tabelle dargestellten Weise verändert worden. In die Berechnung sind sämtliche zum Stichtag vorhandenen Derivate für Kupfer, Silber, Gold sowie Strom, Kohle, CO<sub>2</sub> und Gas eingeflossen.

## Warenpreissensitivitäten

in T€	Kupfer		Silber		Gold		Energie	
	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2023	30.09.2022
<b>Preisanstieg</b>								
Ergebniseffekt	50.765	12.140	1.765	7.010	17.462	33.329	-7.307	1.463
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	9.317	5.451
<b>Preisrückgang</b>								
Ergebniseffekt	-50.765	-12.140	-1.765	-7.010	-17.462	-33.329	7.307	-1.463
Eigenkapitaleffekt	0	0	0	0	0	0	-9.317	-5.451

Die bei den Warenpreissensitivitäten ausgewiesenen Ergebniseffekte werden bei den Metallen durch die Bewertung der noch nicht fixierten Kauf- oder Verkaufspartien ganz oder teilweise wieder kompensiert, da diese Positionen provisorisch mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet werden.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Aurubis-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkurs- und sonstigen Preisrisiken ein. Diese werden entsprechend ihrer Restlaufzeit unter den sonstigen kurz- bzw. langfristigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sofern die Voraussetzungen für die Anwendung von Hedge Accounting erfüllt sind, werden diese im Rahmen von Cash-flow Hedges abgebildet.

## Finanzderivate

in T€	Aktiva				Passiva			
	30.09.2023		30.09.2022		30.09.2023		30.09.2022	
	Buchwert	Nominal- volumen	Buchwert	Nominal- volumen	Buchwert	Nominal- volumen	Buchwert	Nominal- volumen
<b>Devisentermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	2.958	505.775	19.404	810.666	1.017	197.287	2.311	146.994
als Cashflow Hedges	597	45.792	0	0	6.799	207.533	42.279	340.323
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>								
ohne Hedge Beziehung	0	0	0	0	0	0	0	0
als Cashflow Hedges	75	14.495	103	36.091	84	14.417	8	3.504
<b>Metalltermingeschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	15.537	847.960	57.553	1.436.149	28.444	1.617.415	57.208	1.466.450
als Cashflow Hedges	124	1.585	18	792	81	1.544	3.323	26.783
<b>Sonstige Geschäfte</b>								
ohne Hedge-Beziehung	34.013	64.042	133.685	492.818	99.734	309.376	31.875	103.498
als Cashflow Hedges	19.239	43.266	76.605	19.790	10.305	70.980	0	0

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente besteht aus der Summe der Nominalbeträge der einzelnen Ein- und Verkaufskontrakte. Der beizulegende Zeitwert errechnet sich dagegen aus der Bewertung sämtlicher Kontrakte zu den Preisen des Bewertungsstichtags. Er gibt an, wie sich das Ergebnis bei prompter Glattstellung der Derivatekontrakte – losgelöst von den Grundgeschäften – zum Stichtag verändert hätte.

Die Ergebnisauswirkungen der Marktwertveränderungen von Finanzderivaten, die sich auf einen Cashflow Hedge beziehen, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht. Die Kosten der Absicherung dieser Finanzderivate werden in einer separaten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Beträge werden in der Periode, in der sich die abgesicherten Zahlungsströme auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirken, als Reklassifizierungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und schlagen sich im Wesentlichen in der Position „Materialaufwand“ nieder.

Der ineffektive Teil der Marktwertänderung wird dagegen direkt ergebniswirksam gebucht. Ineffektivitäten resultieren insbesondere aus dem Kreditrisiko (CRA) und Fremdwährungsbasisspread (CCBS),

die sich nicht im Grundgeschäft widerspiegeln. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine zu berücksichtigenden ineffektiven Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente identifiziert.

### Durchschnittlicher Kurs der designierten Sicherungsinstrumente

	30.09.2023	30.09.2022
Devisentermingeschäfte (USD/EUR)	1,0960	1,1169
Devisenoptionsgeschäfte (USD/EUR)	1,1425	1,1751
Metalltermingeschäfte - Nickel (EUR/t)	18.874,41	19.343,79
Metalltermingeschäfte - Zink (EUR/t)	0,00	2.986,15
Kohlederivate (USD/t)	130,17	59,20
Gasderivate (EUR/MWh)	19,65	16,39
Stromderivate (EUR/MWh)	109,20	29,37

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung des sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr dar, das aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultiert:

## Cashflow Hedges

in T€	2022/23		2021/22	
	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	Kosten der Absicherung
Saldo zum 01.10.	46.983	-513	18.326	161
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	960	-331	50.203	-1.487
Umgliederung in den Gewinn (+) oder Verlust (-)	44.070	-608	21.546	-813
<b>Saldo zum 30.09.</b>	<b>3.873</b>	<b>-236</b>	<b>46.983</b>	<b>-513</b>

Die folgenden beiden Tabellen zeigen, wann die Zahlungsströme aus Cashflow Hedges eintreten und wann sie die GuV beeinflussen:

### Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2023

GuV-Wirkung und Eintritt, in T€	Buchwert	Nominalvolumen	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	597	45.792	45.792	0	0
Verbindlichkeiten	6.799	207.533	207.533	0	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	75	14.495	14.495	0	0
Verbindlichkeiten	84	14.417	14.417	0	0
<b>Metalltermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	124	1.585	1.585	0	0
Verbindlichkeiten	81	1.544	1.544	0	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>					
Vermögenswerte	19.239	43.266	7.893	35.373	0
Verbindlichkeiten	10.305	70.980	27.737	43.243	0

## Darstellung der Cashflow Hedges zum 30.09.2022

GuV-Wirkung und Eintritt, in T€	Buchwert	Nominal- volumen	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>Devisentermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	42.279	340.323	269.223	71.100	0
<b>Devisenoptionsgeschäfte</b>					
Vermögenswerte	103	36.091	36.091	0	0
Verbindlichkeiten	8	3.504	3.504	0	0
<b>Metalltermingeschäfte</b>					
Vermögenswerte	18	792	792	0	0
Verbindlichkeiten	3.323	26.783	25.198	1.585	0
<b>Sonstige Geschäfte</b>					
Vermögenswerte	76.605	19.790	4.067	15.723	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0

### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass das Unternehmen seinen eigenen Verbindlichkeiten nicht nachkommen kann. Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten sind in Abschnitt [Verbindlichkeiten](#) dargestellt.

Die ausreichende Versorgung des Konzerns mit liquiden Mitteln ist sowohl durch den Cashflow des Konzerns als auch durch die vorhandenen kurz- und langfristigen Kreditlinien seitens unserer Banken gewährleistet. Schwankungen in der Cashflow-Entwicklung können somit aufgefangen werden. Ein eigenständiger Führungskreis verfolgt zeitnah und regelmäßig die Entwicklung der Liquiditätsposition von Aurubis und berichtet an den Vorstand.

### AUSFALLRISIKEN

Ausfallrisiken existieren für alle Klassen von Finanzinstrumenten, insbesondere für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Konzentration des Bonitätsrisikos ist aufgrund des breiten und heterogenen Kundenstamms begrenzt. Die betragsmäßig größten Kundenforderungen werden regelmäßigen Überprüfungen unterzogen.

Das Bonitätsrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ist dadurch begrenzt, dass entsprechende Kontrakte lediglich mit Vertragspartnern bzw. Kreditinstituten mit gutem Bonitätsrating bestehen.

Im Rahmen des Kreditrisikomanagements erfolgte eine Einteilung von Kunden in Bonitätsklassen, wobei jedem Kunden ein bestimmtes Limit eingeräumt wird.

Die Buchwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, abzüglich jeglicher Wertberichtigungen, stellen das höchstmögliche Ausfallrisiko dar, ohne dabei den Wert erhaltener Sicherheiten oder anderer risikomindernder Vereinbarungen einzubeziehen.

Um darüber hinaus Ausfallrisiken so gering wie möglich zu halten, verfolgen wir regelmäßig die bestehenden Forderungen gegenüber unseren Geschäftspartnern. Neben marktüblichen Instrumenten, wie z. B. Akkreditiven und Garantien, nutzen wir insbesondere Warenkreditversicherungen zur Absicherung potenzieller Forderungsausfälle. Soweit Forderungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert werden, geschieht dies regresslos.



## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

2022/2023

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2023
		Buchwert 30.09.2023	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
<b>AKTIVA</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	10.458			10.458		10.458
Beteiligungen	FV P&L	9.226			9.226		9.226
Übrige Finanzanlagen							
Sonstige Ausleihungen	AC	386	386				386
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	353.505	353.505				353.505
	FV P&L	207.682			207.682		207.682
	FV OCI	1.647		1.647			1.647
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	16.317	16.317				16.317
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	104.391	104.391				104.391
	FV P&L	19.428			19.428		19.428
	n/a	8.222	8.222				n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	52.508			52.508		52.508
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	20.035		20.035			20.035
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	493.741	493.741				493.741
<b>PASSIVA</b>							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	213.589	213.589				205.333
Leasingverbindlichkeiten	n/a	49.083				49.083	49.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	335.246	335.246				335.246
	FV P&L	1.230.944			1.230.944		1.230.944
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	17.528	17.528				17.528
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	129.011	129.011				129.011
	n/a	1.098	1.098				n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	129.195			129.195		129.195
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	17.269		17.269			17.269
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		968.340	968.340	0	0		968.340
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		1.647	0	1.647	0		1.647
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		299.302	0	0	299.302		299.302
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		695.374	695.374	0	0		687.118
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		1.360.139	0	0	1.360.139		1.360.139

2021/2022

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien, in T€	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert 30.09.2022	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Fair Value 30.09.2022
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral		
<b>AKTIVA</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	FV P&L	10.462			10.462	10.462
Beteiligungen	FV P&L	116			116	116
Wertpapiere des Anlagevermögens	FV OCI	5.021		5.021		5.021
Übrige Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	AC	381	381			381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	293.010	293.010			293.010
	FV P&L	244.855			244.855	244.855
	FV OCI	84.756		84.756		84.756
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	16.368	16.368			16.368
Übrige finanzielle Vermögenswerte						
	AC	49.477	49.477			49.477
	FV P&L	10.927			10.927	10.927
	n/a	14.500	14.500			n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	210.642			210.642	210.642
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	76.726		76.726		76.726
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	706.048	706.048			706.048
<b>PASSIVA</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	273.150	273.150			261.673
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	54.355			54.355	54.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	349.323	349.323			349.323
	FV P&L	1.233.372			1.233.372	1.233.372
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	AC	19.199	19.199			19.199
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten						
	AC	142.619	142.619			142.619
	n/a	8.287	8.287			n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV P&L	91.394			91.394	91.394
Derivate mit Hedge-Beziehung (Hedge Accounting)	n/a	45.610		45.610		45.610
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		1.065.284	1.065.284	0	0	1.065.284
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)		89.777	0	89.777	0	89.777
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV P&L)		477.002	0	0	477.002	477.002
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)		784.291	784.291	0	0	772.814
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FV P&L)		1.324.766	0	0	1.324.766	1.324.766

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Marktwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung der marktüblichen Verfahren (Bewertungsmethoden) unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter und Zinssätze, die von anerkannten Quellen bezogen werden.

Wenn beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig verfügbar sind, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis angemessener Bewertungsmethoden ermittelt. Dies betrifft im Aurubis-Konzern insbesondere die Extrapolation von Marktdaten für Strom, Kohle und CO<sub>2</sub> unter Berücksichtigung von Marktinformationen über Preisbildung und Liquiditätsüberlegungen. Falls keine ausreichenden Marktinformationen verfügbar sind, wird die beste Schätzung des Managements für einen bestimmten Eingangsparameter verwendet, um den Wert zu bestimmen. Wenn auf dem Markt beobachtbare Eingangsparameter nicht oder nicht vollständig zur Verfügung stehen, wird die Bewertung somit wesentlich von der Verwendung von Schätzungen und Annahmen beeinflusst.

Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der sonstigen originären finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für Anteile an Personengesellschaften und nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften ist angenommen worden, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwerts wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Gemäß IFRS 13 zeigen die folgenden Tabellen die Bewertungsmethoden für den beizulegenden Zeitwert nach Level 1, Level 2 und Level 3 sowie die wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter, die zur Bewertung verwendet worden sind.

Die einzelnen Level sind dabei gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

- » Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- » Level 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind
- » Level 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

#### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 1

Art	Bewertungsmethode
Wertpapiere des Anlagevermögens	Börsenkurse

#### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Devisentermingeschäfte	Par-Methode unter Berücksichtigung aktiv gehandelter Forward-Rates sowie aktuell geltender Zinsen zur Diskontierung auf den Stichtag
Devisenoptionen	Black-Scholes-Modell: Ermittlung auf Basis der Devisenkurse zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung erwarteter Volatilität des jeweiligen Devisenkurses während der Optionslaufzeit sowie marktüblicher Zinsen
Metalltermingeschäfte	Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung aktiv gehandelter Metallterminkurse und marktgerechter Zinssätze zur Diskontierung auf den Stichtag
Sonstige Geschäfte	Discounted-Cashflow-Methode: Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte auf Basis aktueller Marktzinsen

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 2

Art	Bewertungsmethode und verwendete Input-Parameter
Finanzverbindlichkeiten	Discounted-Cashflow-Methode: Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit aktuell geltenden Zinsen für Finanzverbindlichkeiten, die vergleichbare Konditionen und Restlaufzeiten haben

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aus Level 3

Art	Bewertungsmethode	Wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter	Interdependenz zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Bewertungsparametern und beizulegendem Zeitwert
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Discounted-Cashflow-Methode	zukünftige erwartete Cashflows	Der beizulegende Zeitwert wird laufend auf mögliche Bewertungsanpassungen durch wesentliche, nicht beobachtbare Bewertungsparameter überprüft
Energieversorgungsvertrag	Discounted-Cashflow-Methode	Extrapolation von Marktdaten für Strom, Kohle und CO <sub>2</sub>	Der beizulegende Zeitwert wäre höher (niedriger), wenn: – der Preis für Strom stärker (schwächer) ansteigen würde als erwartet – der Preis für Kohle und CO <sub>2</sub> schwächer (stärker) ansteigen würde als erwartet

Sofern die zur Bewertung herangezogenen Parameter in verschiedene Level der Bewertungshierarchie fallen, erfolgt die Einordnung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit im tiefsten Level, dem ein Input-Parameter zuzuordnen ist, der sich signifikant auf den beizulegenden Zeitwert in seiner Gesamtheit auswirkt.

Soweit Umgliederungen in andere Level der Bewertungshierarchie erfolgen, werden diese vom Aurubis-Konzern zu Beginn des betreffenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Die folgende Übersicht stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten und im Anhang angegebenen Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert.

### Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2023

Aggregiert nach Klassen, in T€	30.09.2023	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>10.458</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.458</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>9.226</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.226</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>209.329</b>	<b>0</b>	<b>209.329</b>	<b>0</b>
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>19.428</b>	<b>0</b>	<b>19.428</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	52.508	0	52.508	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	20.035	0	20.035	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>320.984</b>	<b>0</b>	<b>301.300</b>	<b>19.684</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>205.333</b>	<b>0</b>	<b>205.333</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.230.944</b>	<b>0</b>	<b>1.230.944</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	129.195	0	32.642	96.553
Derivate mit Hedge-Beziehung	17.269	0	17.269	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.582.741</b>	<b>0</b>	<b>1.486.188</b>	<b>96.553</b>

## Hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 zum 30.09.2022

Aggregiert nach Klassen, in T€	30.09.2022	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>10.462</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.462</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>116</b>
<b>Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>5.021</b>	<b>5.021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>329.611</b>	<b>0</b>	<b>329.611</b>	<b>0</b>
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.927</b>	<b>0</b>	<b>10.927</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	210.642	0	113.393	97.249
Derivate mit Hedge-Beziehung	76.726	0	76.726	0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>643.505</b>	<b>5.021</b>	<b>530.657</b>	<b>107.827</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>261.673</b>	<b>0</b>	<b>261.673</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.233.372</b>	<b>0</b>	<b>1.233.372</b>	<b>0</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	91.394	0	91.394	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	45.610	0	45.610	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.632.049</b>	<b>0</b>	<b>1.632.049</b>	<b>0</b>

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Levels vorgenommen.

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente dar:

### Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2023

Aggregiert nach Klassen, in T€	Stand 01.10.2022	Veräußerungen/ Käufe	In der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	Stand 30.09.2023	Gewinne (+)/ Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.462	0	-4	10.458	-4
Beteiligungen	116	9.110	0	9.226	0
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	97.249	0	-97.249	0	-97.249
Derivative Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	0	0	-96.553	-96.553	-96.553

## Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3 zum 30.09.2022

Aggregiert nach Klassen, in T€	Stand 01.10.2021	Veränderung aus Kapital- maßnahmen	Umgliede- rungen zwischen den einzelnen Leveln	In der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	Stand 30.09.2022	Gewinne (+)/ Verluste (-) für am Bilanzstichtag gehaltene Finanz- instrumente
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.544	-945	0	-1.137	10.462	-1.137
Beteiligungen	116	0	0	0	116	0
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	97.249	97.249	97.249
Derivative Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	2.268	0	-2.268	0	0	0
Derivate Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	-57.030	0	0	57.030	0	57.030

Gewinne und Verluste der als Level 3 klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung betreffen einen Teil eines Energieversorgungsvertrags und schlagen sich in der GuV-Position „Materialaufwand“ nieder. Die negative Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts dieser Finanzinstrumente resultierte insbesondere aus den gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen beobachtbaren Marktdaten für Strom und Kohle zum 30.09.2023.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert von nicht konsolidierten Gesellschaften und Beteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinstrumente basiert zum Teil auf nicht beobachtbaren Eingangsparametern, die im Wesentlichen den Preis für Strom, Kohle und CO<sub>2</sub> betreffen. Hätte der Aurubis-Konzern am 30.09.2023 zur Bewertung der betreffenden Finanzinstrumente angemessene mögliche Alternativen der Bewertungsparameter zugrunde gelegt, hätte sich bei einer Steigerung des Strompreises sowie einer Reduzierung des Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preises um jeweils 20% zum Laufzeitende der ausgewiesene beizulegende Zeitwert um 20.079 T€ (Vj. 16.571 T€) erhöht bzw. bei einer Reduzierung des Strompreises sowie einer Steigerung des Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preises um jeweils 20% zum Laufzeitende um 19.139 T€ (Vj. 15.886 T€) verringert. Um diese maximalen Auswirkungen zu berechnen, die sich aus der relativen Unsicherheit bei der Bestimmung der

beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten ergeben können, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basiert, bewertet der Aurubis-Konzern diese Finanzinstrumente neu. Dabei werden für die nicht beobachtbaren Eingabedaten Parameter herangezogen, die am äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen. Da es jedoch unwahrscheinlich ist, dass ein Szenario eintritt, bei dem alle nicht beobachtbaren Parameter gleichzeitig am jeweils äußeren Ende der Bandbreite von angemessenen möglichen Alternativen liegen, sollten die vorgenannten Schätzwerte die tatsächlichen Unsicherheitsfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag übertreffen. Die vorliegenden Angaben stellen keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dar.

### AUFRECHNUNGSMÖGLICHKEITEN DERIVATIVER FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die von Aurubis abgeschlossenen Finanzinstrumente unterliegen Saldierungsvereinbarungen mit Finanzinstitutionen, die ein beidseitiges Recht zur Saldierung beinhalten. Diese Vereinbarungen erfüllen allerdings nicht die Kriterien für eine Aufrechnung in der Bilanz, da das Recht zur Aufrechnung nur bei Ausfall einer Vertragspartei durchsetzbar ist.

In der folgenden Tabelle werden die im Aurubis-Konzern bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gezeigt, die Saldierungsmöglichkeiten unterliegen.

## Aufrechnungsmöglichkeiten derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in T€	2022/23	2021/22
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Vermögenswerte	72.543	287.368
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Vermögenswerte	72.543	287.368
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	-47.828	-63.627
<b>Gesamtnettowert der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>24.715</b>	<b>223.741</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Bilanzierte Bruttobeträge der finanziellen Verbindlichkeiten	-146.464	-137.004
Finanzinstrumente, die zur bilanziellen Verrechnung qualifizieren	0	0
Nettobilanzwerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-146.464	-137.004
Aufrechenbar aufgrund von Rahmenverträgen	47.828	63.627
<b>Gesamtnettowert der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>-98.636</b>	<b>-73.377</b>

## Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	2022/23	2021/22
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	-22.745	-15.816
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FV OCI)	0	192
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FV P&L)	-58.795	224.585
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	1.869	28.229
	<b>-79.671</b>	<b>237.190</b>

Das Nettoergebnis der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte bezieht sich ausschließlich auf Eigenkapitalinstrumente. Im Nettoergebnis der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen das Ergebnis der Börsen-Metalltermingeschäfte, der Devisentermingeschäfte sowie der Geschäfte zur Absicherung der Energiepreisisiken ausgewiesen. Darüber hinaus werden auch die als Derivate behandelten preisfixierten Metallliefergeschäfte berücksichtigt sowie die nicht preisfixierten Kauf- oder Verkaufspartien, aus denen sich aufgrund der Bewertung mit den jeweiligen Stichtagskursen teilweise ein kompensierender Effekt ergibt. In der Berechnung sind Dividenden, jedoch keine Zinsen enthalten. Das im Geschäftsjahr 2022/23 im Nettoergebnis erfasste Fremdwährungsergebnis der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Positionen beläuft sich auf -13.634 T€ (Vj. 12.521 T€).

## 31. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden im Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2022/23 11.848 T€ (Vj. 11.756 T€) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Entwicklungskosten in Höhe von 2.771 T€ (Vj. 280 T€) aktiviert.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Zahlungsströme des Aurubis-Konzerns im Geschäftsjahr 2022/23 sowie die Zahlungsströme im Vergleichszeitraum des Vorjahres dar. Gemäß IAS 7 wird hierbei zwischen dem Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern werden alle nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das Finanzergebnis (bestehend aus dem Ergebnis aus At Equity bilanzierten Anteilen, Zinsaufwendungen und -erträgen sowie den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen), Auszahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderungen des Working Capital korrigiert, um den Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) herzuleiten.

Trotz der schwächeren Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Netto-Cashflow durch die Reduzierung des Net Working Capital deutlich verbessert werden. Der Netto-Cashflow zum 30.09.2023 betrug 573 Mio.€ (Vj. 295 Mio. €). Der im Vorjahresvergleich nahezu verdreifachte Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit konnte somit im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Wie im Vorjahr nimmt die Gesellschaft an Factoring-Programmen teil. Die Zahlungsströme aus den Factoring-Programmen sind unter

dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht. Der Gesamtbetrag der innerhalb der Factoring-Programme veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der Anhangangabe 21 „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ entnommen werden.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 610 Mio. € (Vj. 208 Mio. €) und beinhaltet vor allem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 601 Mio. € (Vj. 334 Mio. €). Die hohe Investitionstätigkeit erstreckte sich über den gesamten Konzern. In den Bau der Recyclinganlage Aurubis Richmond (USA) flossen im gesamten Geschäftsjahr insgesamt Investitionsmittel in Höhe von 213 Mio. € (Vj. 26 Mio. €). In den europäischen Standorten erfolgten unter anderem Investitionen in das Industrierärmeprojekt am Standort Hamburg (44 Mio. €) sowie im Zusammenhang mit dem geplanten Wartungsstillstand am Standort Pirdop (43 Mio. €).

Zum 30.09.2023 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 494 Mio. € (Vj. 706 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.09.2023 betrug 232 Mio. € (Vj. 379 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten dar.

in Mio. €	Stand per 01.10.2022	Zahlungs- wirksam	Zugang Leasing	Stand per 30.09.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273	-60	0	213
Verbindlichkeiten aus Leasing	54	-14	9	49
	<b>327</b>	<b>-74</b>	<b>9</b>	<b>262</b>



## Segmentberichterstattung

in T€	Segment Multimetal Recycling		Custom Smelting & Products		Sonstige	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ	operativ
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	5.435.115	5.960.094	17.319.659	18.570.083	0	0
Intersegmentumsätze	4.966.122	5.315.462	724.944	694.193	0	0
Außenumsätze	468.993	644.632	16.594.715	17.875.890	0	0
EBITDA	231.869	286.808	396.886	524.287	-71.262	-57.101
Abschreibungen	-54.717	-80.573	-156.087	-136.129	-5.027	-3.817
EBIT	177.152	206.235	240.799	388.158	-76.289	-60.918
Zinserträge	8.665	1.897	35.958	15.906	1.754	1.755
Zinsaufwendungen	-6.574	-3.050	-48.405	-23.926	-3.676	-2.535
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-5.172	241	24.309	9.553	0	0
Übrige finanzielle Erträge	0	0	0	58	0	192
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0	-4	-73	0	-1.064
Ergebnis vor Ertragsteuern	174.071	205.322	252.657	389.676	-78.211	-62.570
<b>Konzernjahresüberschuss</b>						
Return on Capital Employed (ROCE) in %	15,4	25,7	13,0	18,7		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*	332.730	113.890	290.791	247.740	0	0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.731	1.660	4.938	5.080	389	349

Bezüglich der grundsätzlichen Herleitung des ROCE verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht.

\*Vorjahreszahlen angepasst.

Q Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage des Aurubis-Konzerns

	Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
	operativ	operativ	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
	17.063.708	18.520.522	0	0	17.063.708	18.520.522
	557.493	753.994	-178.027	393.965	379.466	1.147.959
	-215.831	-220.519	-3.141	213	-218.972	-220.306
	341.662	533.475	-181.168	394.178	160.494	927.653
	46.377	19.558	-34.911	-12.366	11.466	7.191
	-58.655	-29.511	34.911	12.365	-23.743	-17.146
	19.137	9.794	-2.445	8.650	16.692	18.444
	0	250	0	0	0	250
	-4	-1.137	0	0	-4	-1.137
	348.517	532.428	-183.612	402.827	164.905	935.255
					141.142	714.992
	623.521	361.630	0	0	623.521	361.630
	7.058	7.089	0	0	7.058	7.089

Im Zuge der Weiterentwicklung der Strategie des Aurubis-Konzerns wurde die Segmentierung ab dem 01.10.2021 angepasst. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 bilden die beiden Segmente Multimetal Recycling sowie Custom Smelting & Products das Grundgerüst und die Basis für die Segmentberichterstattung nach IFRS 8.

Das Segment Multimetal Recycling (MMR) fasst die Recyclingaktivitäten im Konzern und damit die Verarbeitung von Altkupfer, organischen und anorganischen metallhaltigen Recyclingrohstoffen sowie industriellen Rückständen zusammen. Zum Segment zählen die Recyclingaktivitäten der Standorte Lünen (Deutschland), Olen und Beerse (beide Belgien) sowie der Standort Berango (Spanien).

Das Segment Custom Smelting & Products (CSP) vereint die Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Kupferkonzentraten sowie zur Herstellung und Vermarktung von Standard- und Spezialprodukten wie Kathoden, Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Bandprodukten, Schwefelsäure und Eisensilikat. Das Segment CSP ist auch für die Produktion von Edelmetallen verantwortlich. An den Standorten Hamburg (Deutschland) und Pirdop (Bulgarien) werden Kupferkathoden hergestellt, die an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien), Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. An den Standorten Buffalo (USA), Stolberg (Deutschland) und Pori (Finnland) werden Flachwalzprodukte und Spezialdrahtprodukte hergestellt.

Die interne Berichterstattung basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses

nach IFRS. Für die interne Steuerung wird eine Überleitung vom IFRS-Ergebnis auf das operative Ergebnis vorgenommen.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert; ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von energiebezogenen Derivategeschäften
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Die Überleitung auf den Konzernabschluss nach IFRS wird in der Spalte „Überleitung/Konsolidierung“ dargestellt. Dabei entfallen im Ergebnis vor Steuern (EBT) auf die Konsolidierung -650 T€ (Vj. 172 T€) und auf die Überleitung zum EBT nach IFRS -182.962 T€ (Vj. 402.655 T€).

Der Konzern realisiert den größten Teil seiner Umsätze mit Geschäftspartnern in Ländern der Europäischen Union. Die Aufteilung der Außenumsätze auf Regionen erfolgt nach Standort der Kunden und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

in T€	2022/23	2021/22
Inland	5.814.986	6.523.477
Übrige Europäische Union	6.272.543	6.686.161
Übriges Europa	1.454.596	1.572.089
Asien	1.803.894	1.872.532
Amerika	612.282	816.058
Sonstige	1.105.406	1.050.205
<b>Konzern gesamt</b>	<b>17.063.708</b>	<b>18.520.522</b>

Im Geschäftsjahr weist kein einzelner Geschäftspartner des Aurubis-Konzerns einen Umsatzanteil von 10 % oder mehr auf.

Die Aufteilung der Investitionen (in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) sowie langfristigen Vermögenswerte auf Regionen

wurde entsprechend den jeweiligen Standorten der Vermögenswerte vorgenommen:

in T€	Investitionen		Anlagevermögen	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Inland	242.514	230.904	1.294.105	1.156.988
Bulgarien	80.793	39.603	377.785	345.512
Belgien	70.408	46.465	488.736	455.207
Weiteres Europa	7.778	6.608	34.705	30.907
Nordamerika	222.027	38.050	275.005	80.399
<b>Konzern gesamt</b>	<b>623.521</b>	<b>361.630</b>	<b>2.470.335</b>	<b>2.069.013</b>

Bei den Standorten im weiteren Europa handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsstätten innerhalb der Europäischen Union.

## SEGMENTDATEN

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus Intersegmentumsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen

Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

in T€	Segment Multimetal Recycling		Custom Smelting & Products		Summe	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Gießwalzdraht	0	0	6.424.052	7.439.630	6.424.052	7.439.630
Kupferkathoden	152.833	167.118	3.317.959	2.701.325	3.470.792	2.868.443
Edelmetalle	0	0	3.590.276	3.528.910	3.590.276	3.528.910
Strangguss	0	0	1.194.387	1.741.202	1.194.387	1.741.202
Bänder, Profile und Formate	0	0	1.318.283	1.669.685	1.318.283	1.669.685
Sonstige	316.160	477.514	749.758	795.138	1.065.918	1.272.652
	<b>468.993</b>	<b>644.632</b>	<b>16.594.715</b>	<b>17.875.890</b>	<b>17.063.708</b>	<b>18.520.522</b>

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von Zinnbarren, Schwefelsäure sowie edelmetallhaltigen Zwischenprodukten.

Das operative EBIT stellt das operative Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt um das dem Segment zuzuordnende Finanzergebnis dar. Darauf aufbauend gibt das operative EBITDA das um die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Segments bereinigte operative EBIT wieder.

Im Segment CSP sind neben planmäßigen Abschreibungen auch außerplanmäßige Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte im Sinne des IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Aurubis Buffalo in Höhe von 15.828 T€ enthalten. Im Vorjahr erfolgten Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 26.680 T€ im Segment MMR auf die ZGE Beerse/ Berango. Davon entfielen 8.655 T€ auf Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie 18.024 T€ auf Wertminderungen sonstiger Vermögenswerte des Anlagevermögens.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Segmente berücksichtigt alle Mitarbeiter der Unternehmen, die im vorliegenden Konzernabschluss vollkonsolidiert wurden.

## Sonstige Angaben

### ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Entsprechend IAS 24 gelten als nahestehende Unternehmen und Personen sämtliche Einzelpersonen oder Unternehmen, die vom Unternehmen beeinflusst werden können, oder aber solche, die selbst das Unternehmen beeinflussen können.

Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ist für ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Aurubis AG eine Vergütung in marktüblicher Höhe gezahlt worden.

Innerhalb des Aurubis-Konzerns beziehen und erbringen verschiedene Konzernunternehmen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit unterschiedliche Leistungen von bzw. für nahestehende Unternehmen. Solche Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. Soweit es sich dabei um Dienstleistungen handelt, werden diese auf Basis bestehender Verträge abgerechnet.

Dabei entfallen auf die nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen folgende Beträge:

#### 30.09.2023

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	125.186	31.979	4.071	787
Cablo GmbH	6.606	50.508	9.142	8.273

#### 30.09.2022

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG	188.904	31.014	0	986
Cablo GmbH	10.100	37.007	12.859	9.454

Auf die nicht konsolidierten nahestehenden Unternehmen entfallen folgende Beträge:

#### 30.09.2023

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	36
Tochterunternehmen	20.457	1.777	3.103	8.433

#### 30.09.2022

in T€	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	0	133	0	36
Tochterunternehmen	19.742	1.739	3.502	8.722

Einzelne Aktionäre der Aurubis AG, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Aurubis-Konzern ausüben könnten, existieren bis auf die Salzgitter AG nicht.

Auf Unternehmen der Salzgitter-Gruppe entfallen im Geschäftsjahr Aufwendungen von 1.206 T€ (Vj. 1.087 T€) sowie Erträge von 72 T€

(Vj. 70 T€). Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten von 49 T€ (Vj. 49 T€) sowie Forderungen von 3 T€ (Vj. 3 T€).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Patronatserklärungen gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 05.12.2023 hat der Aufsichtsrat weiteren Wachstums- und Investitionsprojekten zugestimmt. Diese umfassen im Wesentlichen neben einer neuen Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen am Standort Hamburg im Volumen von rund 300 Mio. € auch die Erhöhung des bereits genehmigten Investitionsbudgets für den Bau des Recyclingwerks Aurubis Richmond, USA, auf nun rund 740 Mio. € ohne zukünftige Leasingverpflichtungen. Darüber hinaus wurden rund 30 Mio. € in den Ausbau der Anlage zur Reduktion diffuser Emissionen am Standort Hamburg sowie knapp 15 Mio. € für den Ausbau unserer Solaranlage am Standort Pirdop, Bulgarien, genehmigt.

Weitere wesentliche berichtspflichtige Ereignisse haben sich nicht ergeben.

## ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

### GESAMTVERGÜTUNG

Das Management in Schlüsselpositionen gemäß IAS 24 umfasst die Mitglieder des Vorstands sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats.

Auf das Management in Schlüsselpositionen und frühere Vorstandsmitglieder entfallen folgende kurzfristig fällige Leistungen sowie Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:

### Vergütungen durch den Aurubis-Konzern:

in T€	kurzfristig fällige Leistungen an Organe und Arbeitnehmer (Gehalt und sonstige Leistungen)		Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Zuführung zu Pensionsverpflichtungen)	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Aktive Vorstandsmitglieder	2.475	2.963	780	620
Aufsichtsratsmitglieder	1.633	1.565	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.108</b>	<b>4.528</b>	<b>780</b>	<b>620</b>

Die Basis für die kurzfristig fälligen Leistungen an die im Berichtsjahr aktiven Vorstandsmitglieder sind die im Konzernabschluss

erfassten Aufwendungen. Sie umfassen sowohl fixe als auch variable Vergütungsbestandteile.

### Verpflichtungen des Aurubis-Konzerns:

in T€	kurzfristig fällige Leistungen an Organe und Arbeitnehmer (Gehalt und sonstige Leistungen)		Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Frühere Vorstandsmitglieder	0	0	30.812	34.113
Aktive Vorstandsmitglieder	512	1.213	3.109	2.316
Aufsichtsratsmitglieder	0	1.435	0	0
<b>Summe</b>	<b>512</b>	<b>2.648</b>	<b>33.921</b>	<b>36.429</b>

Die Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten die voraussichtliche variable jährliche Vergütung, die im Folgejahr ausbezahlt wird.

Neben den kurzfristig fälligen Leistungen und den Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erhalten die aktiven Mitglieder des Vorstandes eine anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich sowie einen Performance Cash Plan.

Das System zur variablen Vergütung umfasst sowohl eine einjährige variable Vergütung (zwei Drittel des Jahresbonus kurzfristig fällig) als auch eine mehrjährige, in die Zukunft gerichtete Vergütung (langfristig fällig). Die mehrjährige Vergütung setzt sich aus einem Performance Cash Plan über vier Geschäftsjahre sowie einem Aktien-Deferral (virtuelle Aktien – überführt aus einem Drittel des Jahresbonus) über drei Geschäftsjahre zusammen. Das Verhältnis von mehrjähriger zu einjähriger variabler Vergütung beträgt 60:40.

Auf die anteilsbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich sind die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 anzuwenden. Es handelt sich hierbei um ein virtuelles Aktien-Deferral. Die sich ergebende Verpflichtung besteht in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Aktien.

#### Weitere Aufwendungen des Aurubis-Konzerns aus anteilsbasierten Vergütungen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:

in T€	anteilsbasierte Vergütungen		andere langfristig fällige Leistungen	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Aktive Vorstandsmitglieder	635	259	1.214	1.559

#### Weitere Verpflichtungen des Aurubis-Konzerns aus anteilsbasierten Vergütungen und anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer:

in T€	anteilsbasierte Vergütungen		andere langfristig fällige Leistungen	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
Aktive Vorstandsmitglieder	1.502	1.322	3.723	3.517

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind somit im Geschäftsjahr für die Mitglieder des Vorstandes Gesamtbezüge in Höhe von 5.104 T€ (Vj. 5.401 T€) und für die Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 1.633 T€ (Vj. 1.565 T€) aufgewendet worden. Neben den dargestellten Beträgen erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates, die Arbeitnehmer im Aurubis-Konzern sind, Bezüge im

Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses. Deren Höhe entsprach dabei einer ihren Funktionen und Aufgaben im Konzern angemessenen Vergütung.

Weitere Einzelheiten zu den individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.



## MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Sie ist zudem unter [www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance](http://www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance) verfügbar.

## MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen sind dem Jahresabschluss der Aurubis AG zu entnehmen.

Sie sind zudem unter [www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance](http://www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance) verfügbar.

## ANGABEN ÜBER DAS ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Für das Geschäftsjahr 2022/23 bzw. das Vorjahr wurden folgende Honorare für Dienstleistungen des weltweiten Netzwerks von Deloitte als Aufwand erfasst:

in T€	2022/23	2021/22
Für die Abschlussprüfung	1.608	1.165
Für andere Bestätigungsleistungen	143	142
<b>Summe</b>	<b>1.751</b>	<b>1.307</b>

Auf die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer entfielen folgende Honorare:

in T€	2022/23	2021/22
Für die Abschlussprüfung	1.115	726
Für andere Bestätigungsleistungen	127	62
<b>Summe</b>	<b>1.242</b>	<b>788</b>

## Anteilsbesitzliste

gemäß § 313 (2) HGB am 30.09.2023

Name und Sitz der Gesellschaften	Unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	Gehalten über
1 Aurubis AG, Hamburg		
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
2 Aurubis Olen nv, Olen	100	1
3 Aurubis Finland Oy, Pori	100	2
4 Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2
5 Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	4
6 Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1
7 Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	6
8 Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	6
9 Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1
10 Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg*	100	1
11 Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	10
12 Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1
13 RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1
14 E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1
15 Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1
16 Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1
17 Metallo Group Holding NV, Beerse	100	1
18 Aurubis Beerse NV, Beerse	100	17
19 Aurubis Berango S.L.U., Berango	100	18
20 Aurubis Richmond LLC, Augusta	100	4
At Equity einbezogene Gesellschaften		
21 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	10
22 CABLO GmbH, Gelsenkirchen	40	1
<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>		
23 azeti GmbH, Berlin	100	1
24 Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2
25 Aurubis Sweden AB, Finspång	100	24
26 Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1
27 Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	10
28 Aurubis Hong Kong Ltd., Hongkong	100	2
29 Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Schanghai	100	28
30 Retorte do Brasil, Joinville	51	13
31 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	10
32 JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	13
33 Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul	100	7
34 Librec AG, Biberist	30,5	1

\*Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts.

Hamburg, den 19.12.2023

Der Vorstand

  
Roland Harings  
Vorsitzender

  
Dr. Heiko Arnold  
Mitglied

  
Rainer Verhoeven  
Mitglied

  
Inge Hofkens  
Mitglied

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 19.12.2023

Der Vorstand

  
Roland Harings  
Vorsitzender

  
Dr. Heiko Arnold  
Mitglied

  
Rainer Verhoeven  
Mitglied

  
Inge Hofkens  
Mitglied